Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

229 (17.5.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 229. — Karlsruhe, Donnerstag den 17. Mai 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 39 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Russische Porträts." — „Bayerns Jubiläums-Ausstellung." Von Wilhelm Thoms-Nürnberg (illustriert). — „Bildhauer August Kraus (mit Bild). — „Weinertrag in verschiedenen Produktionsländern" (illustr.) — „Prinzessin Friedrich Karl †" (mit Bild). — „Der neue Bischof von Deutsch-Ostafrika" (mit Bild). — „3. deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung." — „Zur Verhinderung des Schnarchens." Von Geh. San.-Rat Dr. Konrad Küster.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

△ Karlsruhe, 17. Mai.

77. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete 9½ Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch Minister **Schenkel** und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Budgets des Ministeriums des Innern Ausgabe Titel VIII, XIV und XV und Einnahme Titel V und VI, Gewerbeaufsicht, Landesstatistik und Gewerbe.

Sekretär Abg. **Ihrig** (Dem.) zeigte die neuen Eingaben an. Es lag eine Petition des badischen Bauernvereins vor, betr. die Vermögenssteuer.

Es erhielt zunächst das Wort der

Abg. **Rebmann** (natl.), der eine kürzlich von ihm bei Beratung des Domänenbudgets gemachte Aeußerung über ein von mehreren Gelehrten herausgegebenes Pflanzenwerk richtig stellte.

Hierauf wurde gemäß den Vorschlägen des Abg. **Gießler** (Zentr.) der Gesetzentwurf über die Rechtsverhältnisse der Sanitätsbeamten einer Kommission von 13 Mitgliedern, der Gesetzentwurf betr. die Fürsorge für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte einer Kommission von 13 Mitgliedern und der Gesetzentwurf, die Landwirtschaftskammer betr. einer Kommission von 15 Mitgliedern überwiesen.

Der Präsident teilte mit, daß folgender **Antrag** der Abg. **Kolb** (Soz.) und Genossen eingekommen ist:

„Die Kammer ersucht die Regierung, im Bundesrat gegen den in zweiter Lesung vom Reichstag angenommenen Gesetzentwurf die Fahrkartensteuer betr. zu stimmen und ihren ganzen Einfluß geltend zu machen, daß dieses Gesetz keine Gesetzeskraft erlangt.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. **Rebmann** (natl.): Dem, was in der bisherigen Debatte von den verschiedenen Rednern vorgebracht wurde, kann ich in der Hauptsache zustimmen. Es ist auch von der Beschäftigung der Kinder unter 14 Jahren gesprochen worden. Ich kann dem Wunsche beitreten, die Arbeit von Kindern unter 14 Jahren in den Fabriken zu verbieten. Die Arbeitsnachweise sind nun zu einem Verbande zusammengeschlossen worden. Es wäre interessant zu erfahren, welche Erfahrungen mit dieser Einrichtung gemacht sind. Man hat den Arbeitsnachweisen nun auch die Lehrlingsvermittelung übertragen. Es ist das eine zweckmäßige Erweiterung der Nachweise. Den Wunsch, die Frage der Arbeitskammern endlich in Fluß zu bringen, halte auch ich für berechtigt. Ich glaube, diese Angelegenheit ist nun spruchreif geworden. Zu begrüßen ist die Anstellung eines Handelsinspektors. Bezüglich der Lehrlingsausbildung sollte man dem Vorgange Mannheims folgen und dieselbe in eine theoretische und praktische trennen. Die Wünsche der Gewerbelehrer möchte auch ich der Regierung empfehlen, insbesondere deren Wünsche bezüglich der Vorbildung. Die Baugewerkschule ist zu groß geworden und es wird nötig sein, hier Abhilfe zu schaffen. Die Handwerkskammern haben gut und sicher gearbeitet. Sie haben das Selbstbewußtsein und das Zusammenarbeiten im Handwerk gefördert. Das Hauptgewicht der Kammer möchte ich auf ihre erzieherische Tätigkeit legen. Das Verlangen nach einer guten Schulbildung für den Handwerker und Arbeiter ist durchaus berechtigt. Beide bedürfen für unsere Zeit einer geistigen Schulung. Diese Schulung muß auf der Volksschule erworben werden, die wir durch alle Mittel heben und bessern müssen. Die Wünsche, welche im Handwerk bezüglich des Meistertitels vertreten werden, halte ich für berechtigt, besonders wenn durch den Titel die Tüchtigkeit und Fähigkeit zum Ausdruck gebracht werden sollen. Der Meistertitel darf aber nicht dazu dienen, die Gewerbefreiheit einzuschränken. Heute gewinnt in erfreulicher Weise das Genossenschaftswesen auch beim Handwerk Ausdehnung. Es ist schwierig, im Handwerk Genossenschaften zu gründen, und es ist deshalb erfreulich, daß die Regierung hier fördernd eingreift. Es ist im Handwerk wieder besser geworden. Der Handwerker hat wieder in sich selbst Vertrauen und Kraft gefunden und Mut zur Selbsthilfe gefaßt. Hoffen wir, daß es im Handwerk auf allen Gebieten vorwärts geht. (Beifall.)

Abg. **Pfeifle** (Soz.) wendete sich gegen verschiedene Aeußerungen der Abg. Görlacher und Neuhaus. Der erstere hat geklagt über die Lohnforderungen der Arbeiter. Die Arbeiter haben ein Recht, bessere Verhältnisse zu erstreben, denn ihnen, ihrer Intelligenz ist der Aufschwung unserer Industrie zu danken. Der Abg. Neuhaus hat davon gesprochen, daß viele Arbeiter auf der Landstraße sich heruntreiben, weil sie nicht arbeiten wollen. Solche Worte kann man nur aus dem Munde eines Fabrikanten hören. Daß sie auch aus dem Munde eines Zentrumsabgeordneten gekommen sind, werden sich die Arbeiter, besonders die katholischen Arbeiter ins Gedächtnis schreiben. Trotz der Behauptungen des Abg. Neuhaus muß ich sagen, daß der Kleinhandwerker ein unfreier und abhängiger Mann ist. Das Handwerk leidet durch das Großkapital und die Großkapitalisten sind die Raubvögel des Handwerks. (Heiterkeit.) Die Anwesenden sind natürlich ausgenommen. (Große Heiterkeit.) Es war davon die Rede, daß das sozialpolitische Verständnis immer mehr um sich greife. Wenn man den Bericht der Fabrikinspektion liest, findet man eine Reihe von Fällen, die zeigen, daß es manchem Fabrikanten an sozialpolitischem Verständnis mangelt. Ich bedauere es, daß der Fabrikinspektor sich nicht auch am Regierungstisch befindet. Bei der Beratung des Landwirtschaftsbudgets sehen wir dagegen für jede Viehsorte am Regierungstisch einen Referenten. (Große Heiterkeit.) Daraus ersehe ich, daß der Viehstand bei unserer Regierung sich einer größeren Fürsorge erfreut als der Arbeiterstand. Redner verlangte des weiteren eine strengere Bestrafung der Fabrikanten bei Gesetzesübertretungen, eine bessere Beaufsichtigung des Lehrlingswesens, schärfere Nachtkontrolle, die Versetzung eines Fabrikinspektionsbeamten nach Mannheim, die Einführung eines Normalarbeitstags. Die bessere Ueberwachung der Kinder und eine zweckentsprechende Anwendung der Wohlfahrtseinrichtungen, wenn dieselbe den Arbeitern überhaupt dienen sollten. Was unsere Schiedsgerichte betrifft, so muß über dieselben auch einiges gesagt werden. Die Schiedsgerichte haben sich nach und nach als eine Institution gezeigt, die den Arbeitern keinen Schutz gewähren. In dieser Beziehung hat sich Mannheim auch wieder ausgezeichnet. Der Vorsitzende des Mannheimer Schiedsgericht entfaltet seine Tätigkeit in ähnlicher Weise wie Herr Amtmann Schäfer. Redner wies zur Begründung seiner Ausführungen auf einige Entscheidungen des Mannheimer Schiedsgerichts hin und ersuchte die Regierung, den gerügten Uebelständen entgegenzutreten.

Abg. **Wiedemann** (Zentr.) befürwortete die Wünsche der Gewerbelehrer und hob dabei hervor, daß sich ein Mangel dieser Lehrer geltend mache. Im Interesse unseres Handwerks muß man den Mangel an Gewerbelehrer beseitigen. Das ist aber nur möglich, wenn man die Gewerbelehrer besser stellt. Bezüglich der Handelsschulen möchte ich wünschen, daß dieselben nicht einen einheitlichen Lehrplan erhalten. Man sollte hier den lokalen Behörden mehr freie Bewegung geben, um den Lehrplan den örtlichen Verhältnissen anpassen zu können. Redner wünschte, daß die Landesgewerbehalle zu einer Musterhalle für das Land ausgestaltet und in allen Gauen des Landes Gewerbehallen errichtet werden.

Abg. **Wittum** (natl.): Es ist eine erfreuliche Tatsache, daß die Tätigkeit der Fabrikinspektion bei den Arbeitgebern immer mehr Verständnis findet und daß der Verkehr zwischen den Unternehmern und der Fabrikinspektion ein befriedigender ist. Es ist gewiß unter den Unternehmern da und dort ein ruppiger Geselle. Man findet solche aber auch bei den Arbeitern. Ich bitte um Entschuldigung, wenn ich das sage, damit man mir nicht wieder den Vorwurf macht, ich hätte die Arbeiterschaft beleidigt, und gegen mich eine Protestversammlung einberuft. (Heiterkeit.) Mit der Sozialdemokratie befinde ich mich in fundamentalem Gegensatz über die Auffassung bezüglich der Tätigkeit der Fabrikinspektion. Die Fabrikinspektion ist nicht allein für die Arbeiter da. Neben der Fürsorge für die Arbeiter hat die Fabrikinspektion versöhnend und ausgleichend zu wirken nach beiden Seiten hin. Was die Schiedsgerichte betrifft, so kann ich der Auffassung des Abg. Pfeifle nicht beitreten. Die Schiedsgerichte sind stets bestrebt in Zweifelsfällen zu Gunsten der Arbeiter zu entscheiden. Im allgemeinen verfahren die Schiedsgerichte durchaus human. Für unser Gewerbe ist es nicht die Hauptsache, daß hier große Reden gehalten werden, die Hauptsache sind die Unterstützung der Regierung, die gewerblichen Unterrichtsanstalten und ein reges Leben bei den Gewerbetreibenden. Seit Jahren regt es sich im Handwerk nach allen Seiten hin. Es ist das ein erfreuliches Zeichen. Die Wünsche der Gewerbelehrer möchte auch ich unterstützen. Redner befürwortete die Errichtung einer neuen Gewerbehalle und einer Handelshochschule und den Bau einer neuen Kunstgewerbeschule in Pforzheim. Der Herr Staatsminister hat auf dem letzten Landtage die Zusage gemacht, daß in dem jetzigen Budget für eine neue Kunstgewerbeschule in Pforzheim eine erste Rate eingestellt werde. Dies ist aber nicht geschehen. Nachdem nun der Pforzheimer Bürgerausschuß den von der Regierung geforderten Beitrag von 250 000 ℳ bewilligt hat, erwarte ich bestimmt, daß im Nachtrag eine erste Rate für eine neue Kunstgewerbeschule in Pforzheim erscheint.

Minister **Schenkel**: Den Ausführungen in der Debatte ist die Regierung mit Interesse gefolgt, denn es haben Männer gesprochen, die auf den verschiedenen Gebieten, welche erörtert wurden gründliche Kenner sind. Im großen und ganzen ist ruhig und sachlich gesprochen worden. Das erste Gebiet, das Gegenstand der Diskussion bildete, sind die Arbeiterverhältnisse gewesen. Ich habe mich gefreut, daß dabei die Tätigkeit der Fabrikinspektion allgemein anerkannt wurde. Es ist darüber geklagt worden, daß die Revisionen durch die Fabrikinspektion nicht so zahlreich vorgenommen würden wie in anderen Staaten. Das ist wohl richtig, aber die Revisionen werden mit Gründlichkeit durchgeführt. Sie stehen in ihrer Wirkung hinter denen anderer Staaten keineswegs zurück. Wenn gesagt wird, daß die Beamten der Fabrikinspektion lediglich zum Schutze der Arbeiter vorhanden seien, so muß ich auf das hinweisen, was ich hierüber schon früher ausführte. Das Nötige hat heute der Abg. Wittum schon gesagt. Verschiedene im Fabrikinspektionsberichte erwähnte Fälle über Verstöße von Arbeitgebern sind dazu benützt worden, nicht nur in der Oeffentlichkeit, sondern auch jetzt hier im Hause, um darauf als typische Erscheinungen beim Unternehmertum hinzuweisen. Es sind das aber nur Einzelfälle und ich möchte deshalb die Herren, besonders von der äußersten Linken, die dazu Einfluß haben, ersuchen, dafür zu sorgen, daß solche Angriffe unterbleiben. Was das Kinderschutzgesetz betrifft, so haben sich verschiedene Anstände ergeben. Es wird Sache der Regierung, aber auch der Schulorgane sein, mitzuwirken, daß das Gesetz streng durchgeführt wird. Es wurde auch verlangt, daß die Arbeitszeit vermindert werde. In dieser Beziehung sind wir im Laufe der Zeit vorwärts gegangen. Es ist zu wünschen, daß die Arbeitszeit verkürzt wird, damit wir dahin kommen, daß der Arbeiter sich gesundheitlich und geistig erholen und mit seiner Familie zusammenleben kann. Ob eine Arbeitszeit allgemein ohne wirtschaftliche Schädigungen festgesetzt werden kann, wird erst durch Erhebungen bei denen alle Teile gehört werden, festgestellt werden können. Was der Abg. Pfeifle über die Schiedsgerichte gesagt hat, trifft nicht zu. Wenn solche Beschwerden, wie sie von dem Abg. Pfeifle vorgebracht wurden, vorhanden wären, würde man sich schon längst an die Regierung gewendet haben. Erfreulich ist es, daß von Männern, die im Handwerk stehen, eine Besserung im Handwerke mitgeteilt wird. Es darf das in erster Reihe der Tatsache zugeschrieben werden, daß das Handwerk sich der Selbsthilfe zugewendet hat und sich organisiert. Es wurden verschiedene Anregungen gegeben. So wünschte der Abg. Vogel die Errichtung von vier weiteren Baugewerkschulen. (Abg. Vogel: Nach und nach.) Jawohl, aber doch zuerst in Mannheim. (Große Heiterkeit.) Zur Zeit ist ein Bedürfnis für weitere Baugewerkschulen nicht vorhanden. Für eine neue Kunstgewerbeschule in Pforzheim wird im Nachtrag die erste Rate angefordert werden. Redner verbreitete sich sodann noch kurz über die Neuorganisation des Gewerbeschulwesens und gab seiner Genugtuung Ausdruck, daß wir mit unseren Gewerbeschulen an der Spitze stehen. Zum Schlusse betonte er, daß eine Besserstellung der Gewerbelehrer notwendig sei.

Präsident **Wilckens** teilte mit, daß folgende **Interpellation** der Abg. **Bechtold** (Soz.) und Genossen eingebracht worden ist:

„Welche Gründe haben die Regierung bewogen, den Italiener Cäsare Zampelli aus Baden auszuweisen."

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Samstag 9 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Beratung.

* * *

= **Tagesordnung** für die 12. Sitzung der **Ersten Kammer** auf Freitag, den 18. Mai 1906, vormittags 10 Uhr. 1. Anzeige neuer Eingaben. 2. Beratung des Berichts der Kommission für Justiz und Verwaltung über den Entwurf eines Gesetzes, „Die Dienstaufsicht über die Kaufmannsgerichte betreffend". Berichterstatter: Landgerichtspräsident **Dorner**. 3. Beratung des Berichts der gleichen Kommission über den Entwurf eines Gesetzes, „Die Vereinigung der Gemeinde Kleingemünd mit der Gemeinde Neckargemünd betreffend". Berichterstatter: Bürgermeister Dr. **Weiß**. 4. Beratung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für die Jahre 1906 und 1907, Ausgabetitel XVI, Einnahmetitel VII (Landwirtschaft). Berichterstatter: Seine Durchlaucht **Prinz zu Löwenstein**.

Badische Chronik.

* **Schriesheim**, 16. Mai. Bei der **Bürgerausschußwahl der dritten Klasse** siegten hier die **Sozialdemokraten** mit 204 gegen 74 Stimmen.

= **Meckesheim** (A. Heidelberg), 16. Mai. Heute wurde aus der Elsenz die **Leiche** eines ungefähr 25 bis 30 Jahre alten **Mannes gelandet**.

= **Distelhausen** (A. Tauberbischofsheim), 16. Mai. Seit letzten Sonntag ist das **11 Monate alte Söhnchen** des Landwirts Michael **Appel** aus dem Schlafzimmer der Eltern spurlos **verschwunden**. Die Gendarmerie war sehr bald zur Stelle und stellte Nachforschungen an über den Verbleib des Kindes. Die **Tauber** wurde vergeblich nach dem Kinde abgesucht. Gestern wurden die **Eltern verhaftet** und ins Amtsgerichtsgefängnis nach Tauberbischofsheim abgeführt. Heute nachmittag wurde, laut „H. T.", durch die Großh. Staatsanwaltschaft u. a. auch das **Kindermädchen** noch einmal einem strengen Verhör unterworfen. Hierbei legte das **14jährige Mädchen das überraschende Geständnis** ab, daß es das gesuchte Kind am Sonntag früh vor Tagesanbruch **an die Tauber getragen und in den Fluß geworfen habe**. Als Grund gab das Mädchen an, es habe dadurch **aus dem Dienst wegkommen** wollen. Die Eltern wurden auf freien Fuß gesetzt.

* **Rastatt**, 17. Mai. Bei einer gestern in der Nähe von Hütte stattgefundenen **Felddienstübung verunglückte** ein **Musketier** durch **Schußverletzung**. Der Verunglückte **starb** später im Lazarett. Ob Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt, ist lt. „Rst. Tgbl." noch nicht festgestellt.

* **Freistett** (A. Kehl), 16. Mai. Heute morgen wurde an der hiesigen Rheinbrücke eine **männliche Leiche geländet**, welche ungefähr 14 Tage im Wasser gelegen ist. Ob Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, auch wer der Verstorbene ist, konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

* **Freiburg i. B.**, 16. Mai. Eine **eigenartige Feier** fesselte heute einen großen Teil der Bewohner an den freien Platz und die darauf mündende Straße, die den Namen Unterlinden tragen. Dort steht eine prachtvolle **Linde**, die nunmehr **hundert Jahre** zählt. Diese Hundertjahrfeier wurde aufs sinnigste mit einem **Kinderfeste** begangen. Vormittags war ein Festakt, bei dem mehrere Redner, unter ihnen auch Oberbürgermeister Dr. **Winterer**, das Wort ergriffen, und am Nachmittag sammelte sich die große Kinderschar zum fröhlichen Feste, wobei eine Abteilung der Regimentskapelle konzertierte. Die Kinder zogen, so wird der Str. P. berichtet, um die Linde und durch die Nebenstraßen mit Fähnchen in den badischen Farben und Bretzeln als Geschenk tragend, dann wurden sie unter der Linde, die ringsum herrlich geschmückt war, mit Milch und Kaffee bewirtet. Am Abend wurde Baum und Platz festlich beleuchtet, Musik ertönte von neuem und der Männergesangverein „Concordia" trug einige Lieder vor.

Aus den Nachbarländern.

= **Saargemünd**, 15. Mai. Bei Saargemünd fuhren die **Radfahrer** Klein und Fortmüller mit großer Heftigkeit **gegen einander**. Der eine war sofort **tot**, der andere ist schwer verletzt. — Bei **Merlenbach** wurde der 35jährige Bergmann **Dernet** von einem Radfahrer **überfahren** und so schwer verletzt, daß er sofort verstarb. Er hinterläßt 6 Kinder.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Mai.

= **Der Erbgroßherzog**, der, wie mitgeteilt, Ende dieser Woche mit der Erbgroßherzogin nach Karlsruhe zurückkehrt, wird, wie man hört, nach seiner Rückkehr an der **parlamentarischen Arbeit** in der **Ersten Kammer** teilnehmen. Später ist bekanntlich ein Aufenthalt in Badenweiler in Aussicht genommen.

$ **Die Fleischpreise** sind nach den neuesten Angaben der Metzgerinnung folgende: Ochsenfleisch per Pfund 80—84 ₰, Rindfleisch per Pfund 76—80 ₰, Kuhfleisch per Pfund 60 bis 64 ₰, Kalbfleisch per Pfund 84—90 ₰, Schweinefleisch per Pfund 80—84 ₰, Hammelfleisch per Pfund 70—90 ₰.

= **Zum Schreinerstreik.** Auch die gestern vorgenommenen **Einigungsversuche** zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern führten zu **keinem endgültigen Resultat**. Heute sollen die Verhandlungen fortgesetzt werden. Eine gestern abend in die Restauration Möhrlein einberufene, stark besuchte **Versammlung der Streikenden** nahm eine **Resolution** an, welche die Zugeständnisse von Seiten der Arbeitgeber als nicht annehmbar erklärt, und der Hoffnung Ausdruck gibt, daß die weiteren Verhandlungen zu einem befriedigenden Ergebnis führen mögen.

Ein Karlsruher für schnelle Hilfeleistung zur See gefeiert. Während des Aufenthaltes des Touristendampfers „Meteor" der Hamburg-Amerika-Linie im Hafen von Genua entstand auf der Ponte Federico Guglielmo ein Feuer, das die dort lagernden wertvollen Güter (Juteballen, Mais usw.) zu zerstören drohte. Auf die erste Nachricht von dem Brande sandte der Führer des „Meteor", Kapitän **Schwamberger,** sofort einen Teil seiner Mannschaft zur Bekämpfung des Feuers und zur ersten Hilfeleistung aus. Das schnelle und tatkräftige Eingreifen der „Meteor"-Leute trug wesentlich dazu bei, daß eine weitere Ausdehnung des Brandes und ein größerer Schaden verhindert wurden. Die **allgemeine Anerkennung,** die die schnelle Hilfsbereitschaft und das wackere Verhalten der deutschen Seeleute bei der Einwohnerschaft Genuas fand, erhielt ihren Ausdruck in einem **Dankschreiben** des Präsidenten des Consortio Autonome del Porto di Genova an den Kapitän des „Meteor". (Kapitän Schwamberger ist geborener Karlsruher und hat hier die Schule bis zu seinem Eintritt in die deutsche Marine besucht. Es ist ein Bruder des Herrn Hoflieferant Karl Schwamberger hier und erfreut sich in unserer Stadt eines sehr großen Bekanntenkreises. D. R.)

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin,** 17. Mai. Der **Kronprinz** wird im Laufe des Juli zum **Major** und **Prinz Eitel Friedrich** anläßlich der **Frühjahrsparade** zum **Rittmeister** im **1. Garde-Dragoner-Regiment** befördert werden.

= **Berlin,** 17. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Der **Reichskanzler** empfing den **japanischen Botschafter Inouye,** den **türkischen Botschafter Tewfik Pascha** und den **Präsidenten** des preußischen **Herrenhauses Fürsten zu Inn- und Knyphausen,** sowie mehrere **Parlamentarier.**

= **Berlin,** 17. Mai. Der **Bundesrat** hat in der heutigen Sitzung dem Gesetzentwurf betr. **Aenderung** der Artikel 28 und 32 der **Reichsverfassung** betr. Gewährung einer **Entschädigung an die Mitglieder des Reichstags** nach den Beschlüssen des Reichstags **zugestimmt.**

= **Hannover,** 16. Mai. Die Meldung des „Berliner Lokalanzeigers", der kommandierende General des 10. Armeekorps v. **Stünzner** sei in **Verden** an einer **Morchelvergiftung** schwer erkrankt, ist **falsch.** General v. Stünzner ist hier in **Hannover** und hat sich nur eine **leichte Magenverstimmung** zugezogen.

hd **Rom,** 17. Mai. Das **Kabinet Sonnino läuft Gefahr,** heute von den Oppositions-Gruppen **Giolitti** und **Gallo zu Fall gebracht zu werden.** Sonnino forderte gestern, daß die Vorlage über die **Verstaatlichung der italienischen Südbahn** spätestens am 25. ds. zur Debatte gestellt werde. **Giolitti** bekämpft den Antrag und beantragte, **vorher** die Vorlage über die **wirtschaftliche Hilfsaktion für den Süden** zu beraten. Die **Frage** soll **heute entschieden** werden. Die **Opposition** rechnet darauf, die **Mehrheit** zu erhalten.

= **Lissabon,** 17. Mai. Das **Ministerium hat seine Entlassung eingereicht.** Wahrscheinlich wird **Joaco Franco** oder **Soveral** die **Neubildung** des **Kabinetts** übernehmen.

= **Paris,** 17. Mai. Dem „Matin" wird aus **Philippeville** (Algier) gerüchtweise gemeldet, daß die **2. Abteilung des Mittelmeergeschwaders** anläßlich der **Hochzeit des Königs Alfons** sich an die **spanische Küste** begeben wird.

= **Paris,** 17. Mai. Zu der **Diebstahlsaffäre im Hotel Continental,** wo dem **Großfürsten Cyrill** angeblich **Juwelen im Werte von 100 000 Franks gestohlen** sein sollen, wird gleichzeitig von mehreren Blättern angedeutet, daß dieser **Einbruchsdiebstahl von russischen Nihilisten verübt** worden sei, die auch einen **Bombenanschlag** gegen den Großfürsten **versucht** hätten.

Im **Hotel Continental** wurde **erklärt,** daß **keinerlei Einbruchsdiebstahl** vorliegt und daß dem **Großfürsten lediglich** eine **goldene Zigarettentasche abhanden** gekommen sei, die Geschichte von einem angeblichen **Bombenattentat** sei vollständig **erfunden.**

= **Brest,** 17. Mai. Ein **Soldat** des 2. Kolonialregimentes, bei welchem **antimilitaristische Flugschriften** gefunden worden waren, wurde mit **60 Tagen Arrest** bestraft. Bei dieser Gelegenheit wurde ferner **festgestellt,** daß die **Patronen der Wachtposten** und der **Pulverdepots nicht die vorschriftsmäßige Pulvermenge enthielten.** Der **Platzoffizier** ordnete eine **strenge Untersuchung** der Angelegenheit an.

L. **London,** 17. Mai. Die **britischen Mitglieder der interparlamentarischen Union** zur Förderung der internationalen **Friedenssache,** welcher **über 100 Mitglieder** des britischen **Unterhauses** und des **Hauses der Lords** angehören, werden demnächst an den **Premierminister** Sir Henry **Campbell Bannerman** wegen der **Abhaltung eines Kongresses in London** noch in **diesem Jahre** herantreten, denen **Vertreter aller ausländischen Parlamente** beiwohnen sollen. Der **Hauptzweck** des Kongresses würde sein, die Einbeziehung der **Frage der Rüstungen** in das **Programm der Friedenskonferenz** im **Haag.** Ferner sollen **Zusammenkünfte** von **Vertretern der Mächte,** welche die **Haager Konvention unterzeichnet** haben, in **regelmäßigen Zwischenräumen automatisch stattfinden, ohne** daß dazu die **Initiative** einer **Macht** erforderlich wäre.

hd. **Stockholm,** 17. Mai. „Dagbladed" schreibt, daß die von der Regierung beabsichtigte **Reichstagsauflösung** nach dem **Rücktritt zweier Minister aufgegeben** werden müsse und daß der **Rücktritt des gesamten Ministeriums bevorstehen** dürfte.

= **Tripolis,** 17. Mai. Das nach **Tripolis** entsandte **Ausnahme-Gericht** hat die **Urheber** der **Ermordung Redwan Paschas, Ali Schamil Pascha** und **Abdur Rezak,** sowie einen ihrer **Verwandten zum Tode verurteilt.**

hd **Newyork,** 17. Mai. **Kaiser Wilhelm** hat den **Hinterbliebenen** von **Karl Schurz** sein **Beileid** ausgedrückt. Er erklärte den Dahingeschiedenen als einen **Mann, der nie sein deutsches Blut verleugnete.** Schurz' Wohnhaus reicht nicht aus, um die **Blumenspenden** und die auf **15 000 geschätzten Beileidstelegramme** aufzunehmen. Heute erfolgt die **Beisetzung,** zu welcher nur **Verwandte** und die **nächsten Freunde** kommen.

Vom Kaiser.

= **Urville,** 17. Mai. Der **Kaiser** machte gestern nach **Besichtigung der Ausgrabungen** eine **Spazierfahrt im Automobil** nach **St. Barbe** und besuchte den **Pachthof** von **Urville.** Heute morgen unternahm der Kaiser einen **Spazierritt** und hörte den **Vortrag** des Chefs des Zivilkabinetts **v. Lucanus** und des stellvertretenden Chefs des Marine-Kabinetts, Contreadmiral **v. Müller.**

Aus Ostasien.

L. **London,** 16. Mai. Gemäß den Bedingungen **des britisch-japanischen Bündnisvertrages** sind, wie der militärische Korrespondent der „Tribune" mitteilt, Vorbereitungen zu einer **Militär- und Marinekonferenz** in **Tokio** zwischen Vertretern **Großbritanniens** und **Japans** im Gange. Wann die Konferenz stattfindet, ist noch unbestimmt.

= **Shanghai,** 17. Mai. Wie die „Morning Post" meldet, ist der **britische Kommissar Bockhart** von **Weiheiwei** in **Tsingtau** eingetroffen und wird sich von dort nach **Tsinafu** begeben zu **Verhandlungen** mit dem **Gouverneur** von **Schantung.** Gegenstand der Verhandlungen wird die schon angekündigte **Zurückgabe von Weihaiwei** und der **Bau einer Eisenbahn** von **Tsinafu** nach **Jangsekiang** bilden.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg,** 17. Mai. Der **Verweser des Handelsministeriums Fedorow** hat die nachgesuchte **Entlassung gewährt erhalten.** Zum **zeitweiligen Verweser** dieses Ministeriums wurde der Gehilfe des Verwesers **Stoff** ernannt.

hd **Petersburg,** 17. Mai. Eine **dumpfe Stimmung** hat sich der hiesigen Intelligenz bemächtigt. Allgemein **fürchtet** man den **Ausbruch** großer **Unruhen** für den Fall, daß **Amnestie nicht gewährt** werden sollte. Das **Land wartet bis Samstag,** den **Geburtstag des Zaren.** Erfolgt auch an **diesem Tage** die **Amnestie nicht,** so ist es mit der **Ruhe vorbei.** Die **Regierung kennt diese** Lage und trifft bereits **Vorbereitungen,** um eventuelle **Unruhen** gewaltsam zu **unterdrücken.**

= **Tambow,** 17. Mai. **Der Polizeibeamte Shdanow, der wegen Beteiligung an der Mißhandlung der Attentäterin Maria Spiridinowna entlassen war, wurde heute auf der Straße das Opfer eines Revolverattentats. Der Täter wurde verhaftet.**

Von der Duma.

= **Petersburg,** 16. Mai. In der **Duma** stellte nach der in **erster Lesung** bekanntlich **einstimmig** erfolgten **Annahme der Adresse** der Abg. **Roditschew** den Antrag, nicht mehr in die **Beratung der einzelnen Artikel** einzutreten.

Der **Präsident** erklärte, dies verstoße **gegen die Geschäftsordnung.**

Auch Graf **Heyden** bekämpfte den Antrag Roditschew und wies darauf hin, daß man **niemanden der Möglichkeit berauben** dürfe, die **Prüfung artikelweise** vorzunehmen.

Sodann wurde die **Beratung des ersten Teiles** der Adresse begonnen, wozu **zwei Abänderungsanträge** gestellt sind.

Abg. **Zobeletny** beantragte, den Worten „auf der Grundlage des allgemeinen Stimmrechts" hinzuzufügen „ohne Unterschied und geheim". Die Kommission beantragt, falls der Antrag Zobeletny angenommen wird, weiter hinzuzufügen: „auf der Grundlage des direkten, gleichen und geheimen Stimmrechtes ohne Unterschied der Nationalität und Religion".

Abg. **Anikin** unterstützt einen Antrag, der die Worte „auf der Grundlage des allgemeinen und unbegrenzten Stimmrechts" einfügen will.

Berichterstatter **Nabokow** erklärt, die Kommission beabsichtige sich keineswegs gegen dieses Stimmrecht auszusprechen, sondern sie wollte bloß einen Ausdruck finden, der die Zustimmung des ganzen Hauses finden würde.

Zabeletny erklärt, als er seinen Antrag einbrachte sah er nicht voraus, daß das Volk sich in solcher Gefahr befinde, wie er sie jetzt erkennt, angesichts der Tatsache, daß die Duma, die selbst nicht aus dem direkten Wahlrecht hervorgegangen sei, in ihrer Mehrheit eine Gegnerin des allgemeinen und unbegrenzten Wahlrechts sei. Redner erklärt, er spreche im Namen von **Millionen von Bauern,** die alle dieses Stimmrecht verlangen.

Was die Frauen betrifft, die mit 70 Millionen die Hälfte der russischen Bevölkerung ausmachen, so sind sie zweifellos für die **Verleihung politischer Rechte an die Frauen.** Fügt man die Zahl der Männer hinzu, die für die nämlichen Rechte eintreten, so ergibt sich eine ungeheure Mehrheit zu Gunsten der Aufhebung der Dienstbarkeit der Frau.

Fürst **Schachewsky** erklärt, die Debatten über das Wahlrecht seien jetzt **nicht angebracht;** man müsse einzig und allein die Adresse beraten.

Großes Aufsehen erregen die Ausführungen des Abg. **Bo[illegible]likew,** der erklärt, er als Bauer sei der Ansicht, daß die **Frau ihre Wirksamkeit auf die Familie beschränken** müsse; die **Bäuerinnen selbst wünschten keine politischen Rechte.**

Fürst **Wolkowsky** sagt, er habe **kein Vertrauen** zu dem unbeschränkten **allgemeinen Stimmrecht,** er werde daher für die **Kommissionsfassung** stimmen. **Aladyn** spricht sich in ähnlichem Sinne aus.

Hierauf werden die beiden **Abänderungsanträge** abgelehnt und der **erste Teil der Adresse** wird **nahezu einstimmig** in der **Fassung der Kommission angenommen.** Die Beratung dieses Teiles war um 10 Uhr 20 Minuten beendet.

Die **Duma hat fast debattelos Punkt 2 bis 5 der Adresse angenommen.** Eine längere **Debatte** entstand bei Punkt [illegible] betr. die **Willkür der Verwaltung,** über die Frage, ob der Kaiser oder der **Minister** oder die **Duma verantwortlich** sein sollten.

Telegraphische Kursberichte

vom 17. Mai.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)	
Oest. Cred.-A.	213.75
Disc. Com.-A.	186 —
Dresdener B.-A.	159.80
Oest. Staatsb.-A.	146 —
Lombarden	24.80
Gotthardbahn-A.	198.50
Tendenz: ruhig.	
Frankfurt a. M. (Schlußkurse).	
Wechsel Amsterd.	168.75
„ London	204.80
„ Paris	813.-
„ Brüssel	—.—
„ Wien	851.25
„ Italien	813.66
„ Antwerpen	811.66
Privatdiskonto	3 11/16
Napoleons	16.27
3% Deutsche Reichs-Anleihe	88.95
3½% do.	100.15
3½ Pr. Consf.	100.10
4% Ital. Rente	106.—
3% I. Portug.	69,20
4% 1880 Russen	81.—
4% Serben	82,95
4% Span. Ext.	97.—
4% Oest. Goldr.	100.40
4⅕% Oest. Silber	100.60
4% Ungar. Goldr.	96.55
Ungar. Silber	95.90
4% Ungar. Kronr.	—.—
5% Argentinier	102 60
5% Bulg. Tab. Anl.	98.80
Diskonto	186.—
Deutsche Bank	238.20
Dresdener „	159 90
Schaaffh. „	159.80
Darmst. „	141.70
Kom.-Disk. Bank	122.—
Badische „	133.50
Rhein. Kredit-Bk.	143.50
„ Hyp.-Bk.	199.50
Oestr. Länderbank	110.50
Wiener B.-V.	143.90
Ottomanbank	130.30
Harpener	218. -
Gelsenk.	226.—
Laurahütte	247.75
Bochum	253.—
4% Bad.	102.40
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	98.60
dto. i. M.	98.80
3½% 1892/94	98.80
3½% Bad. 1900	98.80
3½% „ 1902	98.80

3½% Bad. 1904	99.25
3% „ 1896	88.20
4% Griechen	54.30
5% Argentinier	101.—
5% 1896 Chinesen	102 05
4½% 1898 „	97.80
5% Mexikaner	102.50
5% „ I—III	100.70
3% „	68.55
4% 1902 Russen	80.95
4½% 1905 Russen	91.50
Türkenlose	147.60
4% Türken	95.—
Bad. Zuckerf.	108.—
Maschin. Fritzner	222.50
Karlsr. Maschin.	228.—
A. Elektr.-Gesell.	226.25
Schuckert	135.—
Nordd. Lloyd	130 70
Packetfahrt	164.—
Pfälz. Hyp.-Bk.	198.10
Nachbörse (2¼ Uhr Nachm.)	
Kredit-A.	213.60
Diskonto	186.—
Deutsche B.-A.	238.30
Dresdener Bank	159 90
Staatsbahn	145.75
Lombarden	2 .10
Tendenz: ruhig.	
4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	102.75
4% „ 1907	100.70
3½% „	9 .80
3½% „ 1904	95.70
3½% „ 1914	97.50
Berlin (Anfangskurse).	
Kredit-Aktien	—.—
Diskonto-Komm.	185.70
Deutsche Bank	238.20
Dresdener Bank	159.75
Darmstädter Bank	141.70
Berl. Handelsg.	171.50
Komm.-Disk.	122.—
Bochum. Gußstahl	252.60
Laurahütte	217.50
Harpener	218.10
Dortmunder	90.90
Balt. u. Ohio	107.70
Tendenz: ruhig.	
Berlin (Schlußkurse.)	
4% Bad. Obl.	102.50
3½% „ 1904	99.25
3½% Reichsanl.	100.10
3% „	88.—
3½% Preuß.	100.10
3% „	88.—

Kredit	[illegible]
Diskonto	[illegible]
Dresdener Bank	[illegible]
Nat.-Bk. f. Dtschl.	[illegible]
Kom.-Disk.	[illegible]
Staatsbahn	[illegible]
Bochumer	[illegible]
Gelsenk Bergwerk	[illegible]
Laurahütte	[illegible]
Harpener	[illegible]
Hörder	[illegible]
Dortmund	[illegible]
A. E.-G.	[illegible]
Schuckert	[illegible]
Dynamit Trust	[illegible]
B. Köln-Rottweil	[illegible]
D. Metallpatr. Fk.	[illegible]
Kanada-Pacific	[illegible]
4½% Japaner	[illegible]
Privatdiskonto	[illegible]
Berlin (Nachbörse).	
Kredit-A.	[illegible]
Berl. H.-Ges.	[illegible]
Deutsche B.-A.	[illegible]
Disk. K.-A.	[illegible]
Dresdener B.-A.	[illegible]
Balt. u. Ohio	[illegible]
Bochum	[illegible]
Dortmund	[illegible]
Laurahütte	[illegible]
Gelsenkirchen	[illegible]
Harpener	[illegible]
Tendenz; fest.	
Wien (Vorbörse).	
Kreditaktien	[illegible]
Staatsbahn	[illegible]
Lombarden	[illegible]
Marknoten	[illegible]
Ungar. Goldr.	[illegible]
Oest. Papierrente	[illegible]
„ Kronenrente	[illegible]
Länderbank	[illegible]
Ung. Kronenrente	[illegible]
Tendenz: träge.	
Paris.	
3% Rente	[illegible]
Italiener	—.—
Spanier	[illegible]
Türken	[illegible]
Türkenlose	—.—
Banque Ottoman	[illegible]
Rio Tinto	[illegible]
London.	
Debeers	[illegible]
Chartered	[illegible]
Goldfields	[illegible]
Randmines	[illegible]
Eastrand	[illegible]
Atchison	[illegible]
Louisv. Nashv.	[illegible]

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 17. Mai. **Abgegangen** am 16.: „Norderney" von Antwerpen, „Sachsen" von Penang, „Schleswig" von Marseille, „Breslau" von Baltimore; am 17.: „Prinz Eitel Friedrich" von Port Said. **Passiert** am 16.: „Norderney" Vlissingen. **Angekommen** am 16.: „Bremen" in Antwerpen, „Chemnitz" in Capes Henry, „Königin Luise" in Newyork, „Frankfurt" in Bremerhaven, „Prinzregent Luitpold" in Southampton, „Heidelberg" in Rotterdam, „Prinz Eitel Friedrich" in Suez.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Düsseldorf,** 16. Mai. Dem Verfasser der **„Geschichte des deutschen Zeitungswesens"** (wir haben über das ausgezeichnete Werk unsere Leser in einer längeren Ausführung unterrichtet. D. R.) Dr. Ludwig **Salomon,** ist eine vornehme **Ehrung** zu Teil geworden. In einer Sitzung des **Gesamtvorstandes** des Verbandes der **„Rheinisch-Westfälischen Presse",** der sämtliche Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses, des Vorstandes und der zum Vorstande gehörigen Vertreter der Ortsvereine Bochum, Düsseldorf, Duisburg-Ruhrort-Oberhausen-Mülheim, Essen, Krefeld, M.-Gladbach, Wuppertal und Saarpresse beiwohnten, wurde bestimmt, den folgenden Beschluß der Oeffentlichkeit zu übergeben: „Der Vorstand spricht dem Kollegen Dr. Ludwig Salomon in Elberfeld für sein mit dem dritten Bande nunmehr vollendet vorliegenden Werk **„Geschichte des deutschen Zeitungswesens"** (Oldenburg und Leipzig, Schulze'sche Hofbuchhandlung), das als eine mit echt deutschem Fleiß zu Ende geführte Arbeit ein bleibendes und **ehrendes Denkmal unseres Standes** ist, **Dank** und herzliche **Anerkennung** aus."

Vermischtes.

hd. **Kuxhaven,** 17. Mai. (Tel.) Die **Segelschiffe „Elsa", „Jupiter"** und **„Seerose"** sind nach einer Meldung des Seeamtes **untergegangen.** Die gesamte **Besatzung von 29 Mann** ist **ertrunken.**

= **Siegen,** 16. Mai. Auf Grube „Alte Dreisbach" **verunglückte** gestern vormittag der **Bergschüler Nickel** von hier, der dort seine praktische Tätigkeit ableisten sollte. Nickel wurde, als er auf einer Stollensohle stand, vom **Förderkorbe erfaßt** und in die Tiefe geschleudert; er war **sofort tot.**

hd. **Hildesheim,** 17. Mai. (Tel.) Der erste **Musikleiter der Stadtkapelle in Peine, Florian,** wurde wegen **fortgesetzter Diebstähle verhaftet.** Die Verhaftung erregt großes Aufsehen.

Arbeiterbewegung.

hd **Berlin,** 17. Mai. (Tel.) Der **Gesamtverband der deutschen Metall-Industriellen** hat in seiner Ausschußsitzung vom 14. Mai die auf Grund des Beschlusses vom 2. Mai ausgearbeitete **Vorlage** des Vorstandes **über Erhöhung der Aussperrungsquote von 30 auf 60 Prozent angenommen.** Diese 60 Prozent sollen am 2. **Juni entlassen** werden, wenn bis dahin zwischen den **Bezirksverbänden Hannover-Dresden, Braunschweig** und **Breslau** und deren Arbeitern **eine Einigung nicht zu stande gekommen** ist.

hd **Leipzig,** 17. Mai. (Tel.) Die **Ausstandsbewegung der Buchbinder** hat auch auf **Stuttgart übergegriffen,** wo gestern **tausend Mann ausgesperrt** wurden. In **Leipzig** selbst haben **weitere zwei Betriebe die Aussperrung** vorgenommen. Nunmehr sind hier **2700 Arbeiter ausgesperrt.**

= **Hamburg,** 17. Mai. (Tel.) Wegen **Entlassung von 20 Kollegen streiken 3000 Schauerleute der Firma Blohm.** Infolgedessen **ruht der Betrieb** der Firma.

= **Neu-Münster,** 17. Mai. (Tel.) Nachdem gestern mit der **Aussperrung der Textil-Arbeiter begonnen** worden war, ist durch **Vermittelung des Oberbürgermeisters eine Einigung** erzielt worden. Die **Firma Mehren** gestand eine **kleine Lohnerhöhung** zu. Die **Weber** werden morgen früh die **Arbeit** wieder **aufnehmen.**

= **Paris,** 17. Mai. (Tel.) Die der **Maschinenindustrie** angehörenden **Fabrikanten,** welche **17 Syndikate** umfassen, hielten eine gemeinsame **Versammlung** ab, in welcher sie unter Hinweis darauf, daß die gegenwärtige **Ausstandsbewegung keine wirtschaftliche,** sondern eine **revolutionäre** sei, ihre **Beschlüsse erneuert, die Arbeit nur unter den früheren Bedingungen** aufzunehmen, den **8- und 9-Stundentag,** sowie die sogenannte **„englische Woche" abzulehnen.** Ueberdies wurde beschlossen, einen **Arbeitgeberverband** und eine **Kasse zur Bekämpfung der Ausstände** zu gründen, zu welcher von dem **Verbande jährlich 6 Millionen Franks beigetragen** werden sollen.

hd **Toulon,** 17. Mai. (Tel.) Die **Eisenbahnangestellten** und **-Arbeiter** haben in einer Versammlung die **Fortdauer** des **Ausstandes** beschlossen. Der **Bürgermeicher** ließ gestern die **Unternehmer** zu sich rufen, um diese zum **Nachgeben** zu veranlassen. Die **Unternehmer** erklärten aber, die **Arbeiter nur** unter den **alten Bedingungen** wieder **einstellen** zu können.

= **Hennebont** (Dep. Morbihan.), 17. Mai. (Tel.) Ausständige **Metallarbeiter** zündeten einen **Schuppen des Fabrikdirektors Giband** an, in welchem sich die **Pferde** der wegen der Streikunruhen nach Hennebont entsandten **berittenen Jäger** befanden. Das Feuer konnte **rechtzeitig gelöscht werden.**

ARENA

No. 2 ILLUSTRIERTE MONATSHEFTE FÜR MODERNES LEBEN HERAUSGEGEBEN VON RUDOLF PRESBER 60 Pf.

Das soeben erschienene Heft 2 enthält u. a.

Sezession 1906. 16 Original-Reproduktionen.
Mannskerl. Novelle von C. Ferdinands.
Waffen des Friedens. Von Paul Liman.
Der Landschaftsarzt. Novelle von A. Tschechow.
Aus der vierten Dimension? Von D. G. Lange.
Vivisektion. Von Professor Dr. Schleich.
Der grübelnde Landsknecht. E. Schönaich-Carolath.
Theater. Von Rudolf Presber. etc. etc.

Im ganzen 15 Artikel mit 90 Bildern.

Zu haben in allen Buchhandlungen und Bahnhofs-Buchhandlungen.

Prospekte gratis und franko vom
Verlag der Arena
Berlin SW. 68.

4157a

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

16. Mai. Arthur Schmidt von Wolgast, Kaufmann hier, mit Anna Bramann von Greven. Max Meyer von hier, Theatermeister in Dessau, mit Sofie Dietrich von hier. Hermann Marx von Mannheim, Bankier in Mannheim, mit Hedwig Kirsch von hier. Friedrich Münzer von Durlach, Sergeant hier, mit Margarete Doll von Stupferich. Christ. Burkart von Kappelwindeck, Bahnarbeiter hier, mit Katharine Braun von Söllingen. Dr. Walter Deecke von hier, Chemiker in Mannheim, mit Margarete Hammer von hier.

Geburten:

10. Mai. Wolfgang, Vater Dr. Hermann Schiler, Arzt. 11. Mai. Karl, Vater Martin Blatz, Taglöhner. 13. Mai. Charlotte Luise, Vater Julius Falk, Lehrer. Johanna Franziska, Vater Karl Birkel, Magazinaufseher. Maria Anna, Vater Julius Frisch, Bäckermeister. Klara Maria, Vater Robert Maaßen, Monteur. 14. Mai. Friedrich Karl, V. Konrad Beck, Wagenwärtergehilfe. 15. Mai: Anton Eduard, Vater Peter Schwab, Taglöhner.

Todesfälle:

14. Mai. Karl Schlager, Schmied, ein Ehemann, alt 29 Jahre. 15. Mai. Ernst Hiller, Küfer, ein Ehemann, alt 39 Jahre. Walburga Schaz, alt 55 Jahre, Ehefrau des Kasernenwärters Richard Schaz. 16. Mai. Charlotte, alt 2 Mon. 20 Tage, Vater Jak. Mayer, Händler.

Auswärtige Todesfälle.

Posthalde. Wilhelm Hensler, Alt-Posthalter, 70 Jahre alt.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 17. Mai 1906.

Die Luftdruckverteilung ist im wesentlichen die gleiche unregelmäßige wie gestern. Hoher Druck lagert über dem Atlantischen Ozean und über Finland, tiefer dagegen über der Nordsee und über Mitteleuropa; hier ist deshalb das Wetter trüb, kühl und regnerisch. Eine wesentliche Aenderung ist vorerst nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Mai	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
16. Nachts 9 U.	739.2	11.7	8.0	79	N	bedeckt
17. Mgs. 7 U.	737.5	10.1	8.3	89	NO	bed. Reg.
17. Mitt. 2 U.	737.2	11.9	9.4	91	NW	"

Höchste Temperatur am 16. Mai 14.5; niederste in der darauffolgenden Nacht 8.3.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 17. Mai, 7 Uhr vorm.: Lugano bedeckt 13°, Biarritz wolkig 12°, Nizza heiter 15°, Triest heiter Regen 16°, Florenz Regen 14°, Rom bedeckt 14°, Cagliari bedeckt 13°, Brindisi wolkenlos 17°.

Telegraph. Schiffsbericht der „Red Star-Linie" Antwerpen. Der Postdampfer „Zeeland" der „Red Star-Linie" in Antwerpen, ist laut Telegramm am 14. Mai wohlbehalten in New-York angekommen.

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Ernst Wilhelm Hemberle
Schmied

im Alter von nahezu 56 Jahren, nach schwerem Leiden, heute früh 10 Uhr sanft entschlafen ist. B16661

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Katharina Hemberle, geb. Volkert.
Frieda Hemberle.
Luise Hemberle.
Ernst Wilhelm Hemberle.

Karlsruhe, 17. Mai 1906.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Wilhelmstraße 35, III.

Reste

von **Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Waschstoffen, Weisswaren** etc. etc.
darunter eine grosse Anzahl
einzelner Roben von Sommerstoffen, sind

Freitag

zu sehr billigen Preisen zum Verkauf aufgelegt.

Reste von Linoleum
2 Meter breit, sowie von
Läufern
mit **15%** Rabatt.

7607 **S. Model.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise freundlicher Teilnahme und die reichen Blumenspenden, welche uns beim Hinscheiden unserer geliebten, unvergesslichen Gattin und Mutter entgegengebracht worden sind, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. 7598

Karlsruhe, im Mai 1906.

Familie Heusch.

Carl Pfefferle
Erbprinzenstr. 23, Tel. 1415.
Empfehle lebendfrisch:
Echte holl. Angelschellfische, Kabeliau, Merlans, Schollen, Rotzungen. Ost. Soles, Rhein- und Wesersalm.
Rehschlegel u. Ziemer, Büge u. Ragout.
Franz. Poularden, junge Gänse, Enten, Hahnen, Tauben, Frikassée- und Suppenhühner.
Obst- u. Gemüse-Konserven mit **10** % Rabatt.
Neue Sommer-Malta-Kartoffeln. 7610
Matjes-Heringe, ff. Malossol-Kaviar.

CARBOLINE.

Das Beste für die Haare.

Neue wissenschaftliche Erfindung.
Fördert das Wachstum.
Verhindert vorzeitiges Ergrauen u. Ausfallen der Haare.
Beseitigt und verhindert Schuppen.
Erhält das Haar in seiner natürlichen Farbe.
Gibt dem Haar Glanz und Ueppigkeit.

Unentbehrlich bei der Frisur. Ist angenehm parfümiert.
Einmal angewandt, immer angewandt.

Preis 3 Mark die Flasche. Zu haben in Drogerien, Parfümeriegeschäften und Apotheken.

In **Karlsruhe** von Drogerien: 2461a.13.9

Jul. Dehn Nachfl., Zähringerstr. 55, **Anton Kinz,** Sophienstr. 66, **Jacob Lösch,** Herrenstr. 35, **Carl Roth,** Herrenstraße 26, **Wilh. Tscherning,** Firma **W.L.Schwab,** Amalienstraße 19, **Theod. Walz,** Kurvenstr. 17, **Gg. Jacob,** Bernhardstraße, Friseur **Hermann Bieler,** Kaiserstr. 223 und **D. Waerther,** Kaiserpassage 34.

Engrosdepot: **Leopold Fiebig, Karlsruhe.**

Konrad Schwarz
Beleuchtungs-Körper für Gas- u. elektr. Licht,
Karlsruhe
Waldstrasse 50.
Telephon 352.
Billigste Bezugsquelle für Private.
Versand nach auswärts.
4.2 **Grosses Lager.** 7271

Ankauf!

von gut abgelegten **Herren- und Damenkleidern** sowie **Möbel** und **Betten.** Bezahle die höchsten Preise. Durch Postkarte benachrichtigt, komme zu jeder gewünschten Zeit. 4753*

J. Brauner,
14 Markgrafenstraße 14.

Karlsruhe Telephon 190. | Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER
A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Ein in allen Lebenslag. informiert., welterfahr. gesetzter, verh. **Herr der gut. Gesellsch.** empfiehlt sich zur absolut.

diskret. Beratung und Regelung

v. Privat- u. Geschäfts-Angelegenheiten der erdenklichsten Art (auch auswärts). Offert. beliebe man jederzeit unter **„Dauernde Verschwiegenheit"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** zu richten. 7609

Bei monatlicher Ratenzahlung
und strengster Diskretion

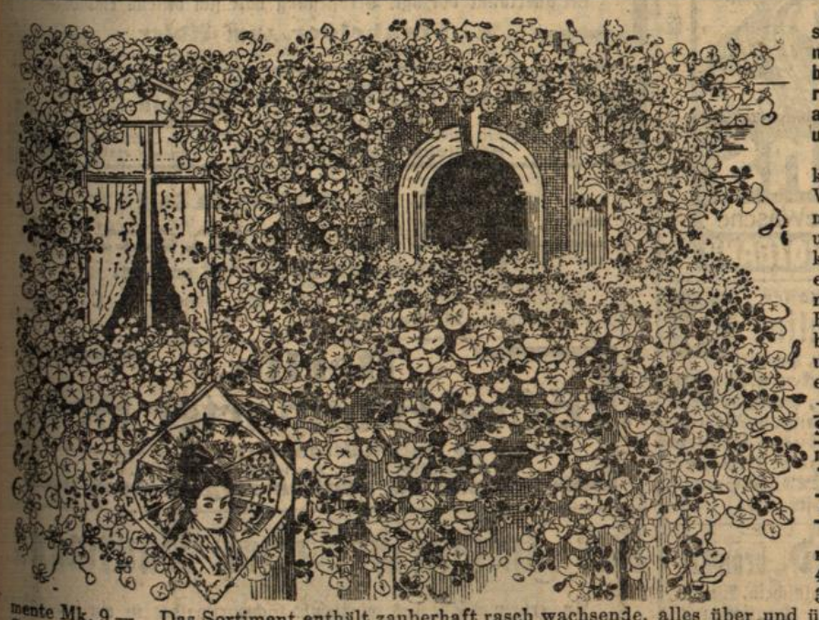
Herren-Anzüge nach Mass
Herren-Wäsche.

Streng reelle Bedienung. Erstklassiges Geschäft.

Offerten bei genauer Angabe der Adresse unter Nr. 3391 an die Expedition der „Bad. Presse".

Divan,

neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärt. Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B16289 3.2



Japanischer Balkonschmuck — Blitzmischung — Nach besonderem Verfahren innerhalb 4 Tagen aufgehend. Anweisung liegt bei.

Um Fenster, Balkon, Laube, kahle Wände **rasch** mit anmutigem Grün und Blumen zu bekleiden, beziehe man ein Samen-Sortiment japanischer Balkonschmuck von blühenden Kletter- und Schlingpflanzen etc. — Blitzmischung — **das ganze Sortiment Samen 98 Pf.**

Ein Doppelsortiment Mk. 1.95. — 4 Sortimente Mk. 3.85. — 10 Sortimente Mk. 9.—. Das Sortiment enthält zauberhaft rasch wachsende, alles über und über mit anmutigem Grün schmückende Kletterpflanzen etc., die ein farbenprächtig blumiges Kleid schnell über alles Unansehnliche am Haus und Garten werfen, Wohlgeruch über die Umgebung ausbreiten.

Alte Blumentöpfe, Kästen, Kübel, freies Land, auch schlechter Boden ist verwendbar: nach wenigen Tagen gehen die Samen auf; man hat später nichts weiter zu tun, als die Zweige hoch zu binden, und dann rankt es und blüht es den ganzen Sommer hindurch bis tief in den Herbst hinein. Die Aufträge sind zu richten an die Gärtnereien Peterseim Erfurt, welche Firma den Verkauf und den Versand vornimmt. 4111a

---

Zugreifen!

Wer Erwerb sucht, wer Nebenerwerb wünscht, wer nach selbständiger Existenz trachtet, wer Geld verdienen will, schreibe **sofort** eine Postkarte an **Fallnichts Laboratorium,** G. m. b. H. **Eidelstedt 9** b. Hamburg u. verlange Gratiszusendg. e. illustr. Katalogs. „Meine Exist. verd. ich Ihnen" Ig. M. i. A. „Bedaure, Ihre w. Adr. nicht schon früher erfahren zu haben." F. L. i. W. Aehnl. Kundgbgn. tausende. 2831a.8.8

Reparaturen
an **Fahrrädern, Motorrädern** u. **Schreibmaschinen** billigst. 2140*
Alwin Väter
(Inh. **Ad. Brecht**),
Zirkel 32. Teleph. 1451.

Weinbranche.

Wir suchen für uns. Disponenten, dessen Posten durch andere Dispositionen vacant wird, per sofort oder später geeignete Position. Der Betreffende ist Anfang dreißiger, repräsentationsfähig, ledig, in der Weinbranche durchaus erfahren, besitzt gute Reiseroutine u. ist als selbstständiger Bureauarbeiter bestens zu empfehlen. Offerten erbeten unter **M. 2003** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 7508.2.2

3220a* **Wer möchte 1 Motorrad?** Vertret. meiner Fabrikate erh. solches zu bed. ermässigt. Preise. **Fahrräder,** 3 Jahre Gar., v. 48 M. an. **Familien-Nähmaschinen,** 5 Jahre Gar., v. 27 M. an. **Laufdecken,** 1jähr. Garantie. Qual. v. 3.25. **Luftschläuche** v. 2.20 an bis zur allerbest. teuersten Qual. Liste u. Musterbog. gegen Rückp. **Scholz,** Fahrradw., Steinau (Od.) A. 2.

Schwetzingen.

Neues, schönes Landhaus,

vis-à-vis dem berühmten Schloßgarten, 7 Zimmer, Badez., Veranda, Gas- u. Wasserleitung, 18 1/2 Ar gr. Zier- u. Obstgarten mit Hühnerhof, wegen Versetzung unt. günst. Bedingungen zu mäß. Preis sof. **zu verkaufen.** Off. erb. u. **B. 61927 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 4027a

---

Deutsche Botschaft-Cigarre
milde angenehme Qualitätsmarke
Probezehntel Mk. 5.80.
Musterkistchen bei Einsendung von Mk. 1.—, auch in Briefmarken.

18380.52.46 **Spezial-Fabrikate für Qualitäts-Raucher.**
E. P. Hieke, Großh. Hoflief., Karlsruhe, Kaiserstraße 215.

Herd-Verkauf.

Ein starker, sehr gut erhaltener **Herd** (keine Gußfüße) ist samt Rohr um den billig. Preis von **M. 12.—** zu **verkaufen. Marienstr. 35.** Zu erfragen I. Stock daselbst. B16479

Adolf Sexauer, Hoflieferant, **Karlsruhe** Kaiserstraße 213. 3389.52.39 **Möbelstoffe, Polstermöbel, Dekorationen, Teppiche, Gardinen**

Fahndung!

Nr. 36000.
Tab. A I Nr. 593.

Am 10. d. Mts. wurde hier ein wertvoller **Bernhardinerhund gestohlen.**

Ich ersuche um Fahndung.

Beschreibung:

2 Jahre alt, braun mit weißem Brustfleck, hört auf den Namen „Leo“, trägt braunledernes Halsband.

Karlsruhe, den 16. Mai 1906.

Amtsanwalt I.
Dr. Hafner. 7592

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch bekannt, daß zwischen der Maler- und Tünchermeister-Vereinigung Karlsruhe einerseits und der Vereinigung der deutschen Maler, Anstreicher und verwandter Berufe, Filiale Karlsruhe anderseits ein Lohn- und Arbeitsvertrag vereinbart wurde; die Vereinbarung kann von den Interessenten auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Gewerbegerichts eingesehen werden.

Karlsruhe, 17. Mai 1906.

Das Gewerbegericht.
Boeckh.
7606 Preschle.

Daxlanden.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Daxlanden versteigert am

Montag den 21. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr,

im **Rathause** daselbst einen **fetten Schweinsfarren,** wozu Liebhaber eingeladen werden.

Daxlanden, den 15. Mai 1906.

Gemeinderat.
Bürgermstr. Weber.
4197a2.2 Leppert.

Pflästerer und Maurer gesucht.

Wir suchen für dauernde Beschäftigung einen geübten, fleißigen Pflästerer und einen selbständigen Maurer.

Bewerber wollen ihre Gesuche bis längstens

Dienstag, den 22. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, bei unterzeichneter Stelle einreichen.

Nähere Auskunft wird dortselbst jeden Tag zwischen 11 und 12 Uhr erteilt und entsprechender Fragebogen abgegeben.

Bruchsal, den 10. Mai 1906.

Das Stadtbauamt.
R. Schmitt. 4016a3.3

Schichtnutz- und Brennholz-Versteigerung

Das **Gr. Forstamt Kaltenbronn in Gernsbach** versteigert aus Domänenwaldungen mit Borgfrist am **Mittwoch den 23. Mai 1906, nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zu Kaltenbronn** nachverzeichnetes Holz:

a) Schichtnutzholz
(Papierholz mit Rinde)

aus den Dienstbezirken Dürreych, Kaltenbronn u. Rombach.
Abt. 1, 4, 64 und 93: 94 Ster I. und 56 Ster II. Kl.

b) Brennholz

aus den Dienstbezirken Dürreych, Brotenau, Kaltenbronn und Rombach.
Abt. 1, 4, 15, 37, 50, 59, 64, 75, 86, 93, 95 und 101: 764 Ster Nadelscheit- und Prügelholz und 167 Ster Nadelreisprügel.

Die Forstwarte: Lauer in Dürreych, Rheinschmidt in Brotenau, Dientel in Kaltenbronn u. Schultheiß in Rombach zeigen das Holz auf Verlangen vor. 4206a

Für Brautleute!

Eine komplette Aussteuer, bestehend aus 2 engl. Bettstellen mit Rosten, Polstern u. beff. Matratzen, 1 Nachttisch und Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, hell, nußbaumpoliert, alles innen eichen, 1 Chiffonniere mit Muschelaufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Taschendiwan, 1 Auszugtisch, 4 beff. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, 1 Handtuchständer ist um den billigen Preis von **535 Mk.** zu verkaufen. Federbetten in jeder Preislage, sowie alle sonstigen Polster- u. Kastenmöbel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei 4359

Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Sportwagen mit Gummireifen ist **billig zu verkaufen.**
B16622 Essenweinstr. 22, III. r

Küchenschrank 10 Mk., Waschtisch 5 Mk. zu verkaufen. 7598
Sophienstr. 77, Gths. part.

Städt. Fischmarkt.

Freitag den 18. Mai, von morgens 7 Uhr ab, kommt in der städt. Fischmarkthalle eine große Sendung frischer Seefische, wie Schellfisch, Kabeliau, Merlans, Rotzungen, Heilbutt, See- und Flußhecht ꝛc., zu **äußerst billigen** Preisen zum Verkauf. 7600

Karlsruhe, den 17. Mai 1906.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Bekanntmachung!

Die Errichtung eines besonderen Obstmarkts in Karlsruhe betreffend.

Nachdem Großherzogliches Ministerium des Innern unterm 25. November 1905 die Genehmigung zur Abhaltung eines

Obstmarkts

erteilt hat, werden auf Grund des § 2 der als ortspolizeiliche Vorschrift von Großherzoglichem Bezirksamt hier unterm 10. März 1906 erlassenen Obstmarktordnung als **Markttage**

Mittwoch und Freitag

jeder Woche in den Monaten **Juni bis einschließlich November** bestimmt.

Der Obstmarkt findet auf dem Marktplatz vor dem Rathaus erstmals am **Freitag den 1. Juni 1906** statt.

Die Marktzeit beginnt um **7 Uhr vormittags** und dauert bis **1 Uhr.**

Karlsruhe, den 2. Mai 1906. 7593.3.1

Der Stadtrat.
Siegrist.
Lacher.

Musikbildungsanstalt Karlsruhe.

Schulgeldeinzug für 1. Tertial 1906/07 am: 7451

Samstag den 19. Mai
Mittwoch „ 23. „
Samstag „ 26. „
Mittwoch „ 30. „
jeweils nachmittags von **3/4 2 bis 3/4 3 Uhr** im Gebäude der Anstalt.

Verrechnung der Musikbildungsanstalt.

Atelier für Zahnersatz und Zahnheilkunde
Heinrich Britsch
befindet sich jetzt 7466.4.2
Kaiserstrasse 203, 1 Treppe.

Die allgemein beliebte, natürliche und garantiert reine
Eyacher Kohlensäure
in 10 kg Leihflaschen zu Mk. **1.50**
in 20 kg Leihflaschen zu Mk **3.—** } ab Lager
stets vorrätig bei B16210.15.4
Telephon 1461 G. Roller, Schützenstr. 45.

Aechter Voelcker-Gries
allerfeinster Kaffeezusatz
Daniel Voelcker in Lahr
gegründet 1806. 4207a

Moëllineschmierung
für **Transmissions-, Maschinen- und Motorlager.** Billigstes, reinlichstes und automatisches Schmierverfahren. 50—85% Schmierstoffersparnisse. 3984a.4.2
Moëlline A.-G., Basel.

Jagdrad

Ist u. bleibt das beste deutsche Fahrrad! Präzisionsarbeit ersten Ranges! daher 2 und 5 Jahre schriftliche Garantie.
Fahrräder von Mk. 54,— an.
Mit Doppelglockenla. erv. Mk. 60.50 an.
Pneumaticmäntel Mk. 3,30. Luftschläuche 2,20. Acetylenlaternen 1,60. Glocken 0,15. Ketten 1,40. Pedal 1,00. Luftpumpen 0,35. Sättel 1,75. Nähmaschinen 22,—. Sonstige Haushaltungsmaschinen sowie Jagdgewehre, Scheibenbüchsen, Teschins, Luftgewehre, Pistolen und Revolver unerreicht billig.
— **Verkauf direkt an Private, ohne Zwischenhandel.** —
Auf Wunsch Ansichtssendung.
Hauptkatalog senden an Jedermann gratis und franko die
Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken in Kreiensen (Harz) No. 670. 2879a.15.11

Patentbureau
S. Hauser, Strassburg i. E.
Hoher Steg 23. Tel. 1767.
700a

Offenburger Lose
à 1 Mk.
Ziehung sicher 7. Juni 1906
Vorteilhafte Gewinnchancen
Die Hälfte der Einnahme wird zu Gewinne verwandt.
Mk. 25000
16 Pferde M. 11200
34 Kalbinnen & Rinder „ 8500
u. 350 Gew. „ 5300
Mk. 25000
Bar Geld sofort
Sämtliche Gewinne sind mit **80%** in bar auszahlbar
Los 1 M. { 11 Lose 10 Mk, Porto u. Liste 25 Pf.
empfiehlt das General-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe bei:
Carl Götz, Hebelstr. 11/15, J. Hoppes, Chr. Frank, E. Dahlemann, L. Michel, E. Flüge, F. Haselwander, H. Meyle. In Durlach: C. Hess. 3724a

Gebirgs-Schleuderhonig.
(4 höchste Preise) von kräftigem, arom. Geschmack, etwa 9 Pfd. n. **8.70 M.,** 5 Pfd. n. **5.00 M.** fr. Nachnahme. **Bienenzüchterei „Hochkopf“ bei Oberkirch** (Schwarzw.) 8980a*

Prachtkinderwagen in Tretbar's idealemModell 1906 direkt von der Kinderwagenfabrik
Julius Tretbar, Grimma 366 1478a.20.9

Wanzentod
flüssig, nicht ätzend, kann also überall angewendet werden. Sicherstes Mittel zu radikalen Ausrottung dieses Ungeziefers,
in Flaschen à **40** und **75** ₰, per Liter ℳ **1.50.**
Schwabentod
Radikal-Mittel gegen **Schwaben, Russen, Ameisen ꝛc.,** in Schachteln à **30** ₰.
Drogerie Julius Oehn Nachfl.,
5.2 **Zähringerstraße 55.** 7244

3896

Lockenwasser **„Sadulin“** gibt jedem Haare unverwüstliche Locken- u. Wellenkrause. Wasser 60, Pomade „Sadulin“ 1 M. Verlangen Sie ausdrückl. von **Frz. Kuhn,** Kronenparf., Nürnberg. Hier: H. Vieler, Parf., Kaiserstr. 223, G. Schneider, Frif. Herrenstr. 19. 07a

Wer Geld braucht
zu 4, 5, 6%, auf Schuldschein, Wechsel, Policen, Erbschaften, Kautionen ꝛc. schreibe sofort an 2620a
Deutscher Geldmarkt, Stuttgart 15.
Sof. Beantwort.! Viele Dankschreiben!

Banken, Privatiers u. Selbstgeber
Vergeben Geld
an reelle Leute jeden Standes zu niedrigen Zinsen und ratenweis. Rückzahlg.
Bin kein Agent.
Verlange keine Provision.
Schreiben Sie sofort an
K. Schünemann, Berlin 136,
39.6 Friedrichstr. 243. 3879a

Gasthof z. Bahnhof Durlach
ff. Bier aus der **vorm. Freih. v. Seldeneckschen Brauerei.** Reiche Auswahl in **Weinen.** Stets **warme** und **kalte Speisen.**
5.1 **Schöne Lokalitäten. Fremdenzimmer.**
Bestens empfohlen B16...
A. Reith.

Baden-Baden.
Gasthof zur Laterne
inmitten der Stadt, empfiehlt den verehrlichen Vereinen und Klubs ... Lokalitäten. **Schönes Klublokal. Gute bürgerliche Küche, vorzügliche badische Weine. Zimmer** von **1 Mk.** an. **Pension** von 3 Mk. an. Streng reelle Bedienung. 4149a
Emil Kupferer, Eigent., **Gernsbacherstr. 10.**

Luftkurhôtel und Pension Blücher,
B'Baden, Gernsbacherstraße 90,
gesündeste etwas erhöhte Lage, gegenüber dem Ludwig-Wilhelm-Pflegeheim, nur 1 Min. vom Inhalatorium und 1 Min. vom Walde. **Schöne, luftige Räume** mit Veranden und herrlicher Aussicht. **Salon, Lese- und Speisezimmer** mit direkt anschließendem Garten. Vorzügliche Verpflegung. **Pensionspreis 5—8 Mark.**

Kurhotel Kirneck 750 m ü. d. M.
3759a
Stat. **Kirnach** und **Villingen** (Bad. Schwarzwald).
Schönste Lage, inmitten prächtiger Tannenwaldungen. Vorzügliche Verpflegung. Soolbäder. Hausdiener am Bahnhof Kirnach. Mai, Juni und September Preisermäßigung. Telephon 39. Prospekt durch den Inhaber
H. Ottmann.

Friedrichshafen a./B. Hôtel Lamm
direkt am Stadtbahnhof und See gelegen, in schönster Lage der Stadt mit herrlicher Aussicht auf See und Gebirge. Grösster und schönster Restaurationsgarten am Platze, mit Anlagen direkt am See gelegen, mit grosser gedeckter Halle u. Kegelbahn. Schönster Aufenthalt für Vereine, Gesellschaften, Schulen und Touristen. Vorzügliche Weine. Feine Biere. Anerkannt gute Küche. See- und Wannenbäder. Pension von 3.50 Mk. an. Zimmer von 1.20 Mk. an. Tel. 67.
3793a **Rob. Schöllhorn, Besitzer.**

im schönsten Teile des württ. Schwarzwaldes i. Nagoldtal, eingeschlossen von prächtigen Tannenwäldern. Altberühmte **warme Heilquellen,** vorzüglich für Frauenkrankheiten, Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus, Leiden der Nieren, Atmungs- u. Verdauungsorgane. *Frühjahrskuren.* Sehr beliebte *Sommerfrische.* Grosses Netz wohlgepflegter Waldwege. Kuranlagen mit Spielplätzen. — Lesesaal. **Kurmusik. 2 Aerzte.** *Pensionen. Villen. Privatwohnungen. Telefon. Elektrisches Licht.*
Prospekte versenden die nachstehenden Badhotels und Gasthöfe:
W. Deker, Oberes Bad — *L. Jollasse,* zum Hirsch
Gebr. Emendörfer, zum Ochsen — *O. Koch,* Unteres Bad
K. Hartmann, zur Sonne — *E. Schönlen,* zum Adler
sowie das *Stadtschultheissenamt.*

Luftkurort Obertal
600 m ü. d. M. **Stat. Baiersbronn. O.-A. Freudenstadt.**
Prächtige Lage, schönster Hochwald ans Haus anstoßend. **Letzter Stützpunkt** für Ausflüge nach **Wildsee, Ruhestein, Mummelsee, Kniebis, Sankenbachfälle, Allerheilig** u. u. s. w. Freundliche, luftige Zimmer, Bäder, Equipagen. Posthalterei. Telephon im Hause. Eigene Forellenfischerei. Bescheidene Preise. Prospekte. 4106a3.1
Bei anerkannt vorzügl. Verpflegung hält sich bestens empfohlen
E. Finkbeiner, zum Adler.

Naturheilanstalt Hohenwaldau-Stuttgart,
Bes.: **Dr. Katz,** Oberstabsarzt a. D. (Post Degerloch.)
Altbewährte Anstalt. Diätkuren, Lufthütten, Luftparks.
Herrliche Lage. 485 m ü. d. M. Prospekte gratis.

Bad Neuenahr
Hotel Germania
Familienpension I. Ranges.
Ausführliche Mitteilungen über den Badeort u. s. Heilquellen durch den Besitzer: **H. Seckler.** 2772a

Berlin.
Hôtel Stuttgarter Hof
Anhalt-Strasse Nr. 12
zunächst dem Anhalter Bahnhof.
Neu und vorzüglich eingerichtet! 2801a.8.1

Für Zuschneider oder Kaufmann.

An erstem Platze des württemb. Schwarzwaldes ist ein seit Jahren mit bestem Erfolg betriebenes

Herren-Konfektions- u. Maßgeschäft zu verkaufen.

Jahresumsatz über 24000 Mark. Miete inkl. schöne Wohnung Mk 700.—. Verluste gering.

Selbstreflektanten, welche mindestens 4000 Mk. anzahlen können, finden hier eine sichere, gute Existenz umsomehr als sich der seitherige Inhaber an einem Fabrikationsgeschäft beteiligen will und einem Käufer nach bestem Können beistehen wird. Die Uebernahme könnte gelegentlich geschehen. Offerten sind unter Nr. 4216a an die Expedition der „Bad. Presse“ zur Weiterbeförderung einzureichen. 3.1

Brautkränze, Brautschleier empfiehlt **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.

Der neue Bischof von Deutsch-Ostafrika.

= An Stelle des ermordeten Bischofes Spitz ist P. Thomas Spreiter aus der Benediktinerabtei St. Ottilien zum Titularbischof und apostolischen Vikar von Südsansibar ernannt worden. Der neue Bischof wurde am 28. Dezember 1865 als Sohn eines Bäckermeisters in Regensburg geboren. 1887 kam er nach St. Ottilien, studierte am Lyzeum zu Dillingen und wurde 1897 zum Priester geweiht. 1900 ging er nach Deutsch-Ostafrika, wo er auf der Missionsstation Kurasini bei Dar-es-Salam tätig war. 1904 übernahm er die Leitung der Missionsstation Luculedi im Süden von Deutsch-Ostafrika.

3. deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung.

I. (Unberecht. Nachdr. verb.)

Die dritte deutsche Kunstgewerbeausstellung, die im städtischen Ausstellungspalaste zu Dresden ein prächtiges Heim gefunden hat, öffnete am Samstag ihre Pforten, um nunmehr während eines halben Jahres zu zeigen, auf welcher Stufe das deutsche Kunstgewerbe steht. Glanzvoll war die Eröffnung des unter großen Schwierigkeiten vollbrachten Unternehmens und glanzvoll ist auch das mannigfache vielgestaltige Bild, welches sich ringsum bietet. Obwohl verschiedene Teile der Ausstellung noch nicht fertig sind, so ist doch der Gesamteindruck ein solcher, daß man ruhig schon jetzt seine Schlüsse ziehen kann. Allenthalben ist ein mächtiger Aufschwung des deutschen Kunstgewerbes im modernen Sinne zu beobachten, und wenn auch noch manches sich findet, was eigentlich ein überwundenen Standpunkt sein sollte, so ist man doch berechtigt, die dritte deutsche Kunstgewerbeausstellung als eine hohe Schule des guten Geschmacks und echten ehrlichen Kunstsinns zu bezeichnen. Nicht nur am Vollendeten kann man lernen, sondern auch am Schlechten oder minder Guten, und zwar besonders dann, wenn beide Qualitäten dicht beieinander stehen. Und wo ist das mehr der Fall, als gerade in Ausstellungen? So kann man die dritte deutsche Kunstgewerbeausstellung, wie schon gesagt, ruhig als eine Lehranstalt des guten Geschmacks und echter Künstlerschaft bezeichnen und nur wünschen, daß recht viele hierher kommen mit offenen Augen und offenen Herzen und für die Zukunft lernen für ihren Beruf, für die Ausgestaltung ihres Hauses, für ihre Gemeinde und öffentlichen Unternehmungen, sowie für die Verschönerung des nüchternen Alltagslebens durch die Kunst. Auch der mächtig durch unsere Zeit wehende soziale Zug hat der Ausstellung sein Signum aufgedrückt. Ueberall fühlt man, daß die Erkenntnis immer mehr um sich greift, daß die Kunst, besonders aber das Kunstgewerbe, nicht nur die Freude und der Besitz eines kleinen Kreises vermögender Staatsbürger werden darf, sondern daß sie ein Gemeingut der ganzen Nation sein soll. Der Ruf „mehr Kunst für's Volk, mehr Sonne und Licht in das Leben auch des einfachen Mannes" findet vielerorts in der Ausstellung einen lebendigen Ausdruck, indem gezeigt wird, mit welch fabelhaft einfachen Mitteln und in welch wohlfeiler Weise man wahrhaft künstlerisch schöne Einzeldinge und ganze Arrangements schaffen kann. Es wird gezeigt — und das ist ein hohes ethisches Moment im modernen Kunstgewerbe — daß auch das Einfachste schön sein kann, wenn es echt ist und seiner Eigenart und seinem Werte entsprechend geformt wird. Was die technische Gliederung der Ausstellung anlangt, so sind in dem großen Hauptpalaste, sowie in einem geschmackvollen sächsischen Hause in der Abteilung Kunst und Kunsthandwerk die Kirchenkunst im Verein mit der Friedhofskunst, die profane Kunst im Verein mit der bildenden Kunst, die Volkskunst, die Techniken, kunsthandwerkliche Einzelerzeugnisse und die Schule untergebracht. Für die Abteilung Kunstindustrie, in der sich vorbildliche Leistungen, Materialgruppen und Räume, Maschinen und Werkstätten, sowie Erzeugnisse des Buchgewerbes präsentieren, sind eine große Industriehalle und eine weniger geräumige Nebenhalle errichtet worden. Außerdem finden sich 24 Gebäude für Arbeiterwohlfahrt und Sonderbauten bezw. Sonderausstellungen vor. Der Ausstellungsplatz selbst wird sehr verschönert durch die prächtigen Parkanlagen und man hat sich befleißigt, den einzelnen Gebäuden sowie ihrer Gruppierung eine Lage und eine Architektur zu geben, welche geeignet ist, das Auge zu erfreuen Nur an einem Punkte hat der Geschäftssinn der Ausstellungsleitung den guten Geschmack besiegt. Inmitten eines prachtvollen Strauchprojekts am Rande des großen Teiches erhebt sich an einem ganz hervorragenden Platze des Ausstellungsterrains ein mit einer luftballonartigen Kuppel überwölbter, von Säulen getragener Bau, welcher an dieser Stelle alles andere als schön wirkt und das Auge geradezu beleidigt. Um so enttäuschter ist man, als dieses Gebäude, das infolge seiner Lage wie ein Magnet auf das Publikum wirken muß, einem industriellen Unternehmen als Ausstellungsraum dient, nämlich der Delmenhorster Linoleumfabrik Ankermarke. Reichlich entschädigt wird man allerdings für diese Entgleisung durch die sonstige Anlage der ganzen Ausstellung, besonders aber durch ein malerisches Dorfidyll. Um den Dorfplatz, dessen Mitte ein Brunnen aus Granit, sowie die Linde zieren, gruppieren sich in anmutiger Weise eine Dorfschule des Architekten Ernst Kühn in Dresden, ein Arbeiterwohnhaus der Landesversicherungsanstalt Ostpreußen in Königsberg, ein Arbeiterwohnhaus des sächsischen Amtshauptmanns v. Nostiz in Pirna, ein Arbeiterwohnhaus des sächsischen Landtagsabgeordneten Poppitz und des Direktors Herz in Plauen im Vogtlande, ein Arbeiterwohnhaus des Dresdener Spar- und Bauvereins, ein zur Abteilung für Volkskunst gehöriges Vierländer Haus, ein Milchgarten mit Pavillon und das stattliche Landgasthaus Jägerhof. Der Katalog der Ausstellung zeichnet sich durch Güte der Pläne und Uebersichtlichkeit des Inhalts aus, dagegen hat er, wie alle bisherigen Ausstellungskataloge, den Fehler, daß er zu schwer ist und zwar infolge eines unheimlichen Inseratenanhanges. Wenn das Publikum für den Katalog 1 ℳ entrichtet, so ist der Wert eines solchen Buches vollständig bezahlt, und kann sich mit Recht darüber beschweren, wenn man ihm zumutet, stundenlang ein Inseratenbuch mit sich herumzutragen. Die Dresdener Kunstgewerbeausstellung hätte hier vorbildlich werden können, wenn sie mit dem Kataloge, aber in einem besonderen Einbande, das Inseratenbuch gratis verteilte.

Zur Verhinderung des Schnarchens.

Von Geh. San.-Rat Dr. Konrad Küster.
(Aus der Deutsch.-Mediz. Wochenschrift.)

Die Frage, wie das Schnarchen zu verhindern sei, berührt den Kliniker wohl wenig, häufig jedoch den praktischen Arzt. Es würden gewiß sehr viele Leute den Aerzten dankbar sein, wenn sie ihnen ein Mittel angeben könnten, welches von der unangenehmen, die Nachtruhe störenden und häufig sogar gesundheitsschädlichen Angewohnheit des Schnarchens befreien würde. Und dieses Mittel ist gefunden! Gehen wir den Ursachen des Schnarchens nach, so kann nicht bezweifelt werden, daß dasselbe in erster Reihe durch das Offenhalten des Mundes entsteht. Beobachtet man einen Schnarchenden, so bemerkt man sofort, daß der Unterkiefer im Schlafe herabgesunken ist. Wird der Schnarcher durch ein Geräusch etwas munterer gemacht, so schließt er den Mund und hört auf zu schnarchen. Bei geschlossenem Mund kann man wohl mit Geräusch die Luft durch die Nase einziehen, aber es wird niemals das so laute störende Schnarchen eintreten wie bei geöffnetem Munde. Man schnarcht deshalb auch am meisten, wenn man auf dem Rücken liegt, weil hier der Unterkiefer leichter herabsinkt als in der Seitenlage, wo der Kiefer auf der Brust meist einen Stützpunkt hat. Das Schnarchen würde also nicht eintreten, wenn es gelänge, das Herabsinken des Unterkiefers zu vermeiden. Es war deshalb sehr interessant für mich, bei einem Herrn, der früher seine Frau viel durch Schnarchen störte, zu sehen, daß er eine ganz bequem zu tragende Binde erfunden hat, die, nachts angelegt, das Schnarchen verhindert. Die Binde ist so konstruiert, daß sie für jeden Kopf passend eingestellt werden kann und das Herabsinken des Unterkiefers verhindert, aber durch seitliche schmale Gummistreifen auch so nachgiebig, daß sie jede Bewegung des Mundes zuläßt. Es ist keineswegs notwendig, die Binde immer während des Nachts zu tragen, denn das Offenhalten des Mundes ist nur eine Gewohnheit und keine Notwendigkeit. Gewöhnt man mittels der Binde sich daran, nur durch die Nase zu atmen, so geschieht dies nach einiger Zeit auch von selbst, ohne daß die Binde getragen wird. Die Binde wirkt deshalb nicht nur rein mechanisch und vorbeugend, sondern auch durch die geistige Gewöhnung und ist somit geradezu ein Heilmittel. Die weitere Folge ist die günstige Beeinflussung der chronischen Katarrhe. Wer an der üblen Gewohnheit des Schnarchens leidet und deshalb Interesse für eine solche Binde hat, wende sich an Dr. Albert Krug in Berlin, Nachodstraße 1, der gegen Einsendung des Portos nähere Angaben macht. — Ebenso wichtig wie für die Gewohnheitsschnarcher ist die Binde für Kinder, welche sich daran gewöhnt haben, mit geöffnetem Munde zu tauen. Kinder mit dauernd geschwollenen Mandeln und mit chronischen Katarrhen der Rachenschleimhaut atmen nicht durch die Nase, weil ihnen dies beschwerlich ist, sondern durch den geöffneten Mund. Sie machen sich dadurch in der Nacht durch Schnarchen bemerkbar. Hier liegen nun direkte Gesundheitsschädigungen vor, denn solche Kinder atmen nicht die durch die Nase erwärmte und vom Staub gereinigte Luft ein, sondern empfangen unmittelbar Staub und Kälte. Geschwollene Mandeln aber sind ein sehr günstiger Nährboden für allerlei Krankheitskeime, die dadurch ihren Einzug im Körper halten und schwere Erkrankungen hervorrufen. Vom Rachen aus verbreiten sich die Katarrhe auch auf die Ohren und verursachen oft Schwerhörigkeit. Der praktische Arzt sieht nur zu oft Kinder, die infolge des Offenhaltens des Mundes und der dadurch entstandenen Schwerhörigkeit einen dummen, fast blödsinnigen Gesichtsausdruck annehmen.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 39. Karlsruhe, Mittwoch den 16. Mai 1906. 22. Jahrgang.

Russische Porträts.

Dumapräsident Muromzew.

A. N. von Iswolsky.

Iwan Petrunkowitsch.

= An Stelle des schwankenden Grafen Lambsdorff, der bald dieser, bald jener Partei am russischen Hofe sein Ohr lieh, ist der bisherige russische Gesandte in Kopenhagen, Kammerherr von Iswolsky, zum Minister der Auswärtigen Angelegenheiten Rußlands ernannt worden. Iswolsky ist ein moderner Staatsmann. Er hat in Rom, Belgrad, München, Tokio und Kopenhagen gewirkt. Und wenn man gerade ihn jetzt heranzieht, wo es sich doch für Rußland um die Wiederherstellung freundschaftlicher Beziehungen zu Japan handelt, so ist das in erster Linie auf Iswolskys Tätigkeit am japanischen Hofe zurückzuführen. Iswolsky ist, wie man hört, der einzige Russe gewesen, der die vor dem Kriege in Japan herrschende Stimmung richtig erkannt und den Wert Japans richtig beurteilt hat. Aber die zünftige Diplomatie in Petersburg hat ihn einfach ausgelacht und, weil er unbequem wurde, in Kopenhagen kalt gestellt. Denn hier hatte er keine diplomatischen Probleme zu lösen, sondern nur sich der Pflege der persönlichen Beziehungen zwischen den Monarchen zu widmen. Für Deutschland ist seine Ernennung insofern von großem Interesse, als unser jetziger Gesandter in Petersburg lange Zeit mit Herrn von Iswolsky in Kopenhagen zusammen war.

Unsere weiteren heutigen Bilder bringen sodann unseren Lesern die beiden interessantesten Charakterköpfe von der russischen Duma vor Augen, vor allem den Präsidenten Professor Muromzew, zweitens den begeisterten Freiheitsmann Iwan Petrunkowitsch. Was von der Duma zu erwarten ist, haben diese beiden Männer der Welt bereits klar genug gesagt. Ohne eine völlige Amnestierung aller jetzt in den russischen Gefängnissen schmachtenden russischen Patrioten ist eine segensreiche Tätigkeit der Duma nicht möglich. Die Amnestie ist es, welche bereits in der ersten Sitzung der Duma gleich nach der Wahl des 60jährigen Muromzew von Iwan Petrunkowitsch in begeisterter Rede gefordert wurde. Muromzew entstammt einer alten Adelsfamilie, hat sich aber durch seine liberalen Ideen als Professor der Rechtskunde an der Moskauer Universität unmöglich gemacht und sich dann dem Rechtsanwaltstand zugewandt. Von beiden Männern ist zweifellos noch viel zu erwarten.

Bayerns Jubiläums-Ausstellung.

Von Wilhelm Thoms (Nürnberg).

I. (Nachdruck verboten.)

Wenn einer Deutschland kennen und Deutschland lieben soll,
Wird man ihm Nürnberg nennen, der schönen Künste voll —

So hat einst Max v. Schenkendorf das Lob Nürnbergs gesungen. In diesem Sinne, als eine der hervorragendsten Stätten alter deutscher Kultur, die ihren mittelalterlichen Charakter zu bewahren gewußt hat wie kaum eine zweite, hat die alte herrliche Noris, des deutschen Reiches Schatzkästlein, auf die Verehrer deutschen Wesens, deutschen Lebens, deutscher Kunst von jeher eine starke Anziehungskraft ausgeübt. Diese wurde um so größer, als mit der Einigung Deutschlands das deutsche Nationalgefühl und das Interesse für die Vergangenheit des deutschen Volkes wuchs. In diesem Sommer aber wird sich der Fremdenverkehr in Nürnberg ohne Frage erheblich vervielfachen; haben doch bereits über 100 Kongresse ihre Tagungen für die nächsten Monate dort angemeldet, und von dem Nürnberg berührenden internationalen Fremdenpublikum, von den im Hochgebirge Erholung suchenden norddeutschen Ferienreisenden wird sicherlich auch so mancher, der in früheren Jahren an Nürnberg vorübergefahren ist, in diesem Sommer dort Station machen, und aus allen Windrichtungen werden die Bahnen mit Extrazügen die bayerischen Landeskinder nach der Industrie- und Handelsmetropole des Königreichs führen. Nach der Industrie- und Handelsmetropole! Denn nicht das alte Nürnberg mit seinen efeuumrankten Mauern, seinen hochragenden Türmen und Zinnen, seinen majestätischen Kirchen, seinen kulturgeschichtlichen Sammlungen, seinen lauschigen Chören und Erkern, seinen malerischen, winkligen Gassen, seinen Leben atmenden, plätschernden Brunnen und Brünnlein, ist der Magnet, der diese Massen an sich zieht, sondern eine weit draußen am Ende des Weichbildes Neunürnbergs errichtete Ausstellungsstadt: die Bayerische Jubiläums-Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung Nürnberg 1906.

Die Industriehalle der Nürnberger-Ausstellung.

Das Jahr 1906 ist für das bayerische Volk ein Jubeljahr. Weite bayerische Landesgebiete feiern in diesem Jahre die 100jährige Zugehörigkeit zur Krone Bayern, unter deren Schutz und Schirm sie zur Blüte gelangt sind. Der Münchener Universitätsprofessor Dr. von Riezler hat in einer aus Anlaß dieses Jubiläums verfaßten geschichtlichen Abhandlung das 19. Jahrhundert mit Recht das glücklichste Jahrhundert bayerischer Geschichte genannt. Volkszahl und Wohlstand sind in dieser Zeit in einer vor hundert Jahren ungeahnten Weise gestiegen. 1816 hatte Bayern 3 607 000 Einwohner, 1905: 6 512 824. 1825—26 betrugen die Staatsbruttoeinnahmen 68 796 000 ℳ, 1899: 424 516 000 ℳ. Die Industrie, namentlich der Städte Nürnberg, Augsburg und Fürth, nimmt einen ehrenvollen Platz auf dem Weltmarkt ein. Von einem der wichtigsten bayerischen Exportartikel, von Bier, wurden im Jahre 1900 bei einer Produktion von 17 935 089 Hektolitern 2 879 523 Hektoliter ausgeführt. Der Nürnberger Hopfenmarktverkehr stieg von 4700 Zentnern im Jahre 1847 auf durchschnittlich jährlich 140 000 Zentner am Ende des 19. Jahrhunderts.

An diesem allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung Bayerns hatte Nürnberg einen ganz besonders hervorragenden Anteil. Von der glanzvollen Höhe, zu der die alte Reichsstadt einst in schneller Entwickelung emporgestiegen, war sie im Laufe des 17. und 18. Jahrhunderts wieder tief herabgesunken. Sie war am Anfang des 19. Jahrhunderts eine Stadt rein mittelalterlichen Charakters mit 25 000 Einwohnern; heute zählt sie deren rund 290 000 und wird durchflutet von einem modernen Verkehrsleben. Vier Jahrhunderte hindurch war Nürnberg nicht erweiterungsbedürftig gewesen, heute legt sich um die im wesentlichen noch erhaltene Altstadt eine neue Stadt, deren Gebiet meilenweit über das Weichbild des alten Nürnberg sich erstreckt. Am Ende des 18. Jahrhunderts war die Geldnot der Stadt so groß, daß der Rat sich gezwungen sah, ein aus dem 17. Jahrhundert stammendes herrliches Kunstwerk, den Schweiggerschen Neptunbrunnen, nach Petersburg an den Zaren um 66 000 Gulden zu verkaufen. Am Anfang des 20. Jahrhunderts war Nürnberg dagegen finanzkräftig genug, um sich für Millionen den Luxusbau eines fürstlichen Theaters erlauben zu können, die Wohlhabenheit des Bürgertums so gestiegen, daß ein freigebiger königlicher Kaufmann den 1797 verkauften Brunnen in einer getreuen Nachbildung auf dem vor Jahrhunderten für ihn bestimmten Platz, dem Marktplatz, aufstellen lassen konnte, daß in dem letzten Jahrzehnt die Stiftungen für gemeinnützige Anstalten, für Kunst und Wissenschaft in die Hunderttausende und Millionen sich beliefen. Von Nürnberg nahm mit der Erbauung der ersten deutschen Eisenbahn, der heute noch erhaltenen Ludwigseisenbahn zwischen Nürnberg und Fürth, der gewaltige Umschwung in unseren Verkehrsverhältnissen seinen Ausgang. Um den heutigen Verkehrsverhältnissen gerecht werden zu können, mußte der bayerische Staat in den letzten Jahren über 30 Millionen Mark für einen neuen Hauptbahnhof in Nürnberg aufwenden. Nürnberg war es, in dem man vor gut 50 Jahren den Grundstock schuf zu jener einzigartigen Sammlung deutscher Kulturdenkmäler, die heute als Germanisches Museum eins der wertvollsten Besitztümer des deutschen Volkes bildet. In dem Bayerischen Gewerbemuseum weiter schufen hier Bayerns Gewerbetreibende und Industrielle ein Institut, das in der Förderung von Kunst und Gewerbe unschätzbare Dienste geleistet hat und geradezu vorbildlich geworden ist auf diesem Gebiet.

Als es sich im Frühjahr 1902 um die Frage handelte, wie man in Nürnberg am würdigsten das Jubiläum feiern könne, da war es Nürnbergs 1. Bürgermeister, Geh. Hofrat Dr. v. Schuh, der die Anregung gab, wieder eine Bayerische Landesausstellung zu veranstalten, ihr den Charakter einer Jubiläumsausstellung zu geben und den Prinzregenten Luitpold um Uebernahme des Protektorats zu bitten. Zur Durchführung der Ausstellung wurde wieder das Bayerische Gewerbemuseum ausersehen, das auch die Landesausstellungen von 1882 und 1896 geschaffen hat. Die Platzfrage schied die Nürnberger zunächst in zwei Lager. Nach Erwägung aller Für und Wider wurde schließlich dahin entschieden, nicht wieder den schönen Stadtpark des im Norden der Stadt gelegenen Marxfeldes, die Stätte der früheren Ausstellungen, zu wählen, sondern den Luitpoldhain, eine Parkanlage jüngeren Datums, die im Süden der Stadt gelegen ist. Er umfaßt etwa 500 000 Quadratmeter Grundfläche, liegt frei und hat gute Verbindungen mit der Stadt. Ein reizender Birkenstand in einem im kräftigsten Wuchse befindlichen Vorpark, der den Eingang zu der Ausstellung bildet, das abwechselungsreiche Terrain, das allmählich in Naturwald übergeht und schließlich ausläuft in eine Reihe von größeren und kleineren Weihern, den als Nürnberger Ausflugsort bekannten, idyllisch gelegenen Dutzendteich, bieten Landschaftsbilder, die jede künstliche Anlage weit hinter sich lassen und als Seltenheiten auf einem Ausstellungsplatze angesehen werden können. Die Ausstellungsleitung wurde mit der Wahl dieses Platzes vor eine gänzlich neue Aufgabe gestellt, in einem neuen Rahmen konnte sie gänzlich Neues schaffen. Sie hatte vor allen Dingen Bewegungsfreiheit. Diese ist in erster Linie dem Ehrenhof der Ausstellung, dem Hauptausstellungsplatz zugute gekommen, den elipsenförmig die Hauptausstellungsgebäude: das Preßgebäude, das Forstgebäude, die Hauptrestauration, die Maschinenhalle, die Kunstausstellungsgebäude, das Haus der Stadt Nürnberg, das Staatsgebäude, das Industriegebäude und das Verwaltungsgebäude umschließen. Kein Bauwerk drückt das andere, und doch ist der Platz architektonisch geschlossen. Er wird belebt durch eine Leuchtfontäne, die aus einem 60 Meter langen, 30 Meter breiten Becken und aus 132 Mundstücken die Wassermassen bis zu einer Höhe von 30 Meter emporschießen läßt. 46 elektrische Scheinwerfer und 20 000 Glühlampen an der Fassade des davorliegenden Hauptindustriegebäudes werden über das wechselvolle Wasserspiel einen märchenhaften Farbenzauber ausgießen. Der überbaute Flächenraum der Ausstellung beträgt 75 000 Quadratmeter, von denen auf das Hauptindustriegebäude über 28 000 Quadratmeter, auf die Maschinenhalle 9000 Quadratmeter entfallen. Während der Finanzplan der Ausstellung von 1896 mit 1 534 000 ℳ bilanzierte, wurden die Kosten der jetzigen Ausstellung im Voranschlag auf 4,4 Millionen Mark festgesetzt.

Die Ausstellung verfolgt das Ziel, einen Ueberblick über das industrielle, gewerbliche und künstlerische Schaffen des Landes und die ihm hierfür zur Verfügung stehenden Hilfsmittel zu gewähren, die Fortschritte darzulegen, welche seit der letzten Landesausstellung von 1896 auf diesen Gebieten zu verzeichnen sind. Zur Erreichung dieses Zweckes werden nicht nur fertige Erzeugnisse, sondern auch Rohstoffe, Halbfabrikate und Veredelungsmittel zur Ausstellung gebracht. Die Maschinenindustrie, die Elektrotechnik, die chemische Industrie haben besondere Gelegenheit, ihre Entwickelung zu zeigen. Eine bevorzugte Berücksichtigung findet auch das Verkehrswesen, das Forstwesen, die Gartenbaukunst, das fachgewerbliche Bildungswesen. Der Kunst und dem Kunstgewerbe ist Gelegenheit gegeben, zu zeigen, wie sie ihre hohen Aufgaben zu erfüllen bestrebt sind; gleichzeitig soll aber auch, wie es dem Charakter einer Jubiläums-Ausstellung angemessen erscheint, in einem Rückblick auf das künstlerische Schaffen des letzten Jahrhunderts in anschaulicher Weise der Wandel im Geschmack und in der Lebensführung des Volkes zur Darstellung gebracht werden. Das bayerische Handwerk ist in einer Sonderausstellung vertreten, die nicht weniger als 525 Einzelaussteller und 57 Kollektivgruppen umfaßt, darunter allein 50 Einrichtungen von Wohn-, Eß- und Schlafzimmern, Küchen, Badezimmern, Amtsräumen, Kneipstuben usw. Sehr interessant verspricht die Forstausstellung zu werden. Die Stadt Nürnberg hat u. a. eine kunsthistorische Ausstellung veranstaltet in einem eigenen Heim, das auch in seiner Architektur einen retrospektiven Charakter trägt.

Wie im allgemeinen und im einzelnen die Ausstellung dem gesteckten Ziele nahe gekommen ist, das soll der Inhalt zweier weiterer Artikel bilden, sobald mit der Eröffnung der Ausstellung die Kritik in ihre vollen Rechte treten darf. Der Eröffnungstermin ist auf den 12. Mai festgesetzt. Anstelle des Protektors, des Prinzregenten Luitpold, dem die Aerzte seines hohen Alters wegen die Fahrt nach Nürnberg nicht gestattet haben, wird dessen Sohn, Prinz Ludwig, die Eröffnung der Ausstellung in Gegenwart sämtlicher bayerischen Staatsminister vornehmen. Das Schicksal, am Ausstellungstage noch nicht ganz fertig zu sein, wird die Nürnberger Jubiläums-Ausstellung mit allen Ausstellungen teilen, sie wird aber trotzdem im großen und ganzen einen durchaus fertigen Eindruck machen.

Bildhauer August Kraus.

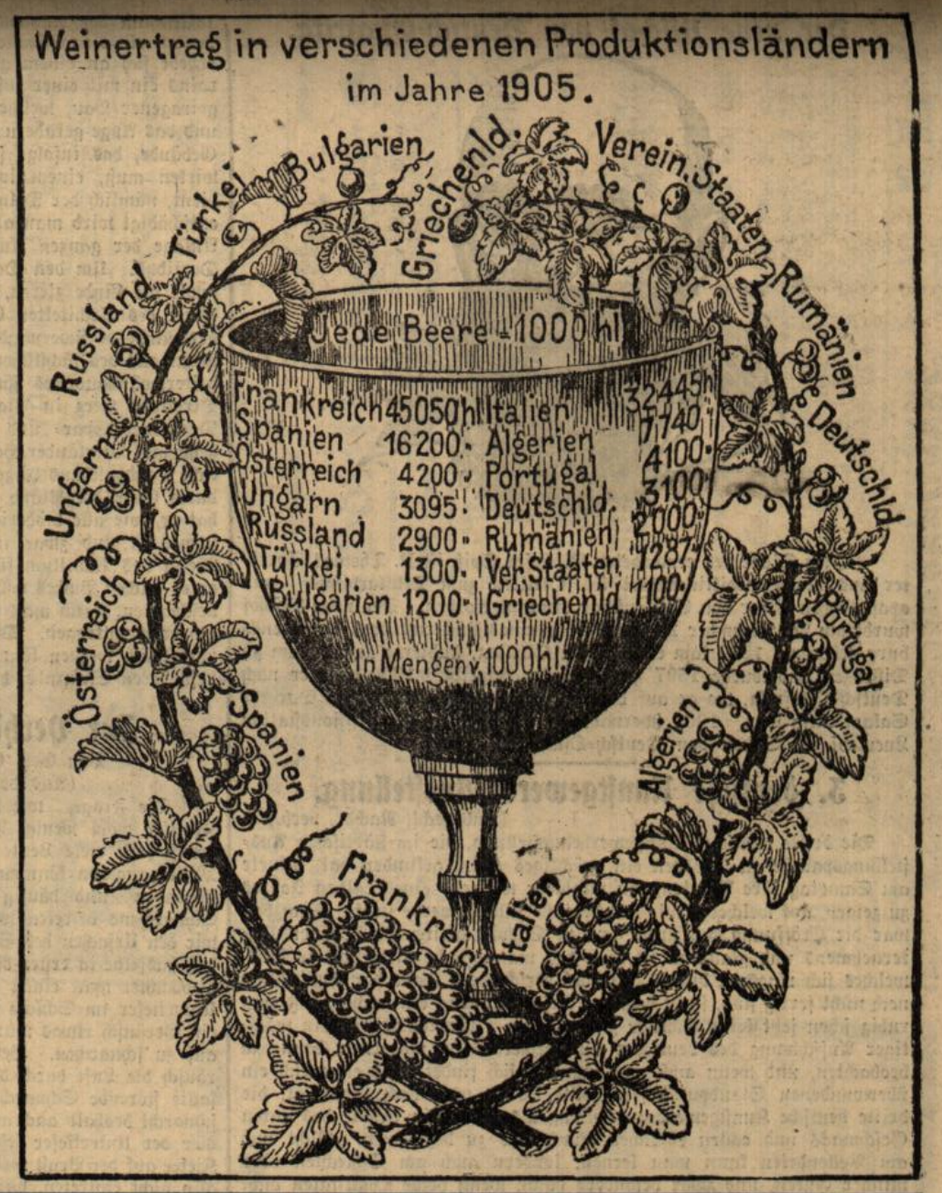
= **Berlin**, 17. Mai. Der durch viele ausgezeichnete Schöpfungen bekannte Berliner Bildhauer **August Kraus**, der Schöpfer des **Standbildes** des **Markgrafen Heinrich** in der Sieges-Allee, der den Beinamen „das Kind" führte, hat in Rom eine für die deutsche Kunst sehr ehrenvolle Auszeichnung erhalten. Es ist ihm von der Jury der **römischen**

August Kraus.

Kunstausstellung der **Preis** der **Gustav-Adolf-Müllerstiftung** zuerkannt worden. Der Bocciaspieler des Künstlers ist prämiiert worden. August Kraus ist ein Schüler Reinhold Begas und hat als solcher an dem Nationaldenkmal Kaiser Wilhelms u. a. die beiden schleichenden Löwen geschaffen. Ein Abguß des Löwenmodells, eine von Kraus geschaffene feinlinige Porträtbüste und eine stimmungsvolle Reliefdarstellung befinden sich in Karlsruher Privatbesitz.

Weinertrag in verschiedenen Produktionsländern.

= Das Jahr 1905 war ein gesegnetes Weinjahr. Zum wenigsten hatten die Winzer im allgemeinen eine gute Mittelernte zu verzeichnen. An der Spitze der Produktion marschierte Frankreich mit 45 050 000 hl, dann folgte Italien mit 32 445 000 hl, Spanien mit 16 200 000 hl, Algerien mit 7 740 000 hl, Oesterreich mit 4 200 000 hl, Portugal mit 4 100 000 hl, Deutschland mit 3 100 000 hl, Ungarn mit 3 095 000 hl, Rußland mit 2 900 000 hl, Rumänien mit 2 000 000 hl, Türkei mit 1 300 000 hl, Vereinigte Staaten mit 1 287 000 hl, Bulgarien mit 1 200 000 hl und Griechenland mit 1 100 000 hl. Es ist dies natürlich nicht der gesamte Wein, der auf der Erde produziert wird, denn die außereuropäischen Länder, die Azoren, Kanarischen Inseln und Madeira, Tunis, Kapland, Persien, Australien, Chile, Argentinien, Brasilien, Uruguay, Peru, Bolivien und Mexiko, bringen ebenfalls ungeheuere Quantitäten Wein hervor.



Prinzessin Friedrich Karl †.

= Prinzessin Friedrich Karl von Preußen ist in der Nacht zum Sonntag plötzlich im Hotel Herzog Ernst in Friedrichsroda einem Herzschlag erlegen. Im Laufe des gestrigen Tages sind Beileidstelegramme des Kaisers und der deutschen Fürsten eingetroffen. Prinz Friedrich Leopold, der Sohn der Verstorbenen, ist in Friedrichsroda eingetroffen. Heute früh wird die Leiche nach Potsdam überführt werden. Die königlichen und staatlichen Gebäude in Berlin waren gestern bereits Halbmast geflaggt.

Prinzessin Friedrich Karl von Preußen.

Die Prinzessin Friedrich Karl hat, am 14. September 1837 geboren, nicht die Schwelle des 70. Lebensjahres erreicht. Die „schönste preußische Prinzessin" nannte man die 17jährige Prinzessin Marie Anna von Anhalt, als sie 1854 die Gemahlin des „roten Prinzen" wurde. Ihr wurde als Erste nicht zur Mitträgerin der Krone bestimmten fürstlichen Braut des Preußenhauses die Ehre des feierlichen Einzuges durch das Brandenburger Tor zuteil, und es war eine sinnige Aufmerksamkeit unseres Kaisers, vor wenigen Monaten ihrer Enkelin, der Prinzessin Eitel Friedrich auf dem gleichen Wege das Geleit geben zu lassen. Es war das letzte Mal, daß die Berliner die Prinzeß Friedrich Karl sahen. Daß ihre Ehe keine glückliche geworden war, ist nie ein Geheimnis gewesen, wenn auch manches Märchen darüber Verbreitung und Glauben gefunden hat. Prinz und Prinzessin Friedrich Karl hatten längst in Wirklichkeit voneinander getrennt gelebt, als der Prinz 1885 starb. Seine Hofhaltung in Glienicke und Dreilinden war ganz die eines fürstlichen Junggesellen geworden. Damals schon erschwerte ein Gehörleiden, das sich immer mehr entwickelte, der Prinzessin den Verkehr mit der Außenwelt. Die letzten zwei Jahrzehnte verbrachte sie fast immer auf Reisen. Ihr schönes Palais im vornehmsten Teile Berlins, am Leipziger Platze bewohnte sie nur vorübergehend im Winter. Sonst weilte sie mit ihrem Hofmeister Baron Wangenheim und ihrer getreuen Hofdame Gräfin Pückler meist in Italien, eine Freundin der Kunst und Förderin manches jungen Talentes. Die letzte Freude ihres einsam gewordenen Daseins war die Geburt ihres Urenkelkindes, der ihrer an den Prinzen Adolf von Schweden verheirateten Enkelin, der Prinzessin Margarete von Connaught geboren wurde. Die Prinzessin Friedrich Karl war die Mutter des Prinzen Friedrich Leopold und der Herzogin von Connaught. Zwei Töchter gingen ihr im Tod voran: die Prinzessin Elisabeth, erste Gemahlin des jetzt regierenden Großherzogs von Oldenburg, und die Prinzessin Marie, die erst an den Prinzen Heinrich der Niederlande, dann an den Prinzen Albert von Altenburg verheiratet war. — Man darf lt. „B. Tbl." annehmen, daß die Prinzessin Friedrich Karl ein sehr bedeutendes Vermögen hinterlassen hat.

Automobil

Clement-Bayard, 24 PS., neuestes Modell, Doppelphaëton,

= 1. Preis =

bei der **Zuverlässigkeits-Konkurrenz** des **Bad. Automobil-Klubs** am **13. Mai,**

für den billigen Preis von

Mk. 9500.—

mit viel. Zubehör sofort zu **verkaufen.** Anfrag. unt. Nr. 7584 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Ein Kassenschrank

ist **sehr billig zu verkaufen.**
248 **Kaiserstraße 81.**

Wagen-Verkauf.

Einige neue u. gebrauchte **Breaks,** für Metzger, Milchhandlungen oder ähnliche Geschäfte passend, sind **zu verkaufen** im 6820*
Wagenbaugeschäft v. **Wilh. Gros** in **Karlsruhe,** Karlstraße 31.

Federn-Pritschenwagen,

80 Zentner Tragkraft, gut erhalten, billig zu **verkaufen.** B16079 3.3
Grenzstraße 8.

1 Damen- u. 1 Herrenrad

umständehalber billig **zu verkaufen.**
7588.3.1 **Lessingstr. 43,** 3. Stock.

Fahrrad

ein neues, ist umständehalber billig **zu verkaufen.** B16646
3 Rudolfstraße 3, part., links.

Gut erhaltenes Herren-Fahrrad

billig **zu verkaufen.** B16460.2.2
Hübschstraße 13, III, rechts.

Herd-Lager.

Gebr. Herde verschied. Größe billig abzugeben. **Putzen** u. **Ausmauern** wird schnell u. billig besorgt. B16653
Schlosserei **Printz, Gartenstr. 10.**

Billig zu verkaufen schönes, sehr guterhalt. Pianino 300 Mk., neuer Chiffonnier 38 Mk, Schreibtisch 20 Mk.
B16607 **Uhlandstr. 22,** 1. Stock.

Stellen finden

Techniker,

womöglich geprüfter **Werkmeister,** tüchtig und erfahren, sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe unter Nr. B16641 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Reisender gesucht.

Junger Mann, Anfang der 20er Jahre, der Wein- oder Spirituosen-Branche per sofort für Reise gesucht. Offerten unter Nr. 4215a an die Exped der „Bad. Presse". 2.1

Reisender,

stadtkundig, gegen hohe Provision sofort gesucht. Off. unter B16108 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Lagerist

gesucht

für ein feines Geschäft in **Baden-Baden.** Junger Kaufmann, der beste Zeugnisse aufweisen kann, findet als Lagerist und Verkäufer Stellung. Zeugnisse mit Lebenslauf sind unter **F. K. 4326** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** zu richten. 7597

Mehrere geübte

Schreiner

für dauernd, zum Anfertigen von Kunststein-Modellen (auch Möbelschreiner) zum sofortigen Eintritt, bei hohem Lohn, gesucht. 4186a.5.2
Hegauer Steinwarenfabrik (A. Pfund) Engen (Baden).

Schuhmacher,

tüchtig im **Reparaturwesen,** als **Filialleiter** für eines meiner hiesigen Geschäfte 2.2
sofort gesucht.
Offerten unter Nr. B16492 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Tüchtiger, selbständiger

Bauschlosser

gesetzten Alters, für Reparatur-Arbeiten, bei gut bezahlter, dauernder Stellung, **gesucht.** 7531.3.2
Wilh. Weiss, Erbprinzenstr. 24.

Suche sofort ein jüngeren **Hausburschen.** **König von Württemberg,** Ecke Adler- und Zähringerstr. B16575.2.2

Hausbursche

kann sofort eintreten. B16635
Atelier **Bauer,** Zähringerstr. 41.

Lehrling-Gesuch.

Junger Mann mit guter Schulbildung findet in einem Engros-Geschäft gute Lehrstelle bei sofortiger Vergütung.
Offerten unter Nr. 7532 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

In einer größeren **Maschinenfabrik Norddeutschlands** finden tüchtige

Dreher, Hobler, Horizontalbohrer, Maschinenschlosser

dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.
Angebote sind an die
Norddeutsche Maschinen- und Armaturen-Fabrik,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, **Bremen,** einzureichen. 3951a.6.5

Kupferputzer

sofort gesucht. 7611
Hotel Victoria.

Erste Verkäuferin

gesucht

für ein feines Ladengeschäft in **Baden-Baden.** Anfangsgehalt **100 Mark** für junge Dame mit prima Zeugnissen. Jahresstellung. Eintritt möglichst sofort. Offerten mit Zeugnissen, Lebenslauf und möglichst Photographie sind unter **F. K. 4325** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** zu richten. 7594

Wirtschafterin.

Solides, gesetztes Fräulein, auch Frau ohne Anhang, gewandt im Servieren, zur selbständigen Führung eines **„Wald-Café"** gesucht.
Off. u. „Schwarzwald 4180a" an die Exp. der „Bad. Presse". 3.2

Zum 1. oder 15. Juni werden eine ganz selbständige

Köchin

und ein perfektes B16652.2.1
Zimmermädchen gesucht.
Zu erfragen **Kriegstraße 51.**

Zimmermädchen.

Ein gewandtes, zuverlässig. **Zimmermädchen** wird in einer Privatpension nach Wildbad auf 1. Juni **gesucht.**
7599 Näheres **Gartenstr. 44,** II.

Zimmermädchen.

Auf 1. Juni wird ein reinliches, ehrliches und zuverlässiges Mädchen als **Zimmermädchen gesucht,** selbiges muß in der freien Zeit servieren; solche Mädchen, welche schon in größeren Betrieben tätig waren und gute Zeugnisse haben, werden bevorz.

Hausbursche.

Auf sofort wird ein junger Bursche von 18—20 Jahren als **3. Hausbursche gesucht.** Kost und Logis im Hause. 7591.2.1

Gläserschwenker.

Auf Sonntags und auch an Werktagen abends werden einige saubere **solide** Burschen als **Gläserschwenker gesucht.** Hoher Lohn zugesichert. Näheres
Stadtgarten-Restaurant.

Per sofort wird ein tüchtiges, fleißiges und ehrliches

Mädchen,

welches glatte Wäsche bügeln und nähen kann, sowie in der Haushaltung mithilft, gesucht. Nur solche mit Zeugnissen mögen sich melden. 6786*
Zähringerstr. 19, 2. St., rechts.

Kräftige, zuverlässige

Mädchen

finden sofort **Stellung** als

Krankenwärterinnen.

Vorbildung in **Krankenpflege** nicht verlangt. Anfangslohn 25 Mk. pro Monat, steigend bis 50 Mk., Dienstkleider, Prämien für Nachtwachen. Näheres 4175a3.2
Universitäts-Irrenklinik Heidelberg.

Suche zu sofort oder 1. Juni ein

zweites Mädchen

mit guten Empfehlungen. 7413*
Frau Dr. Arker,
Karlsr.-Mühlburg, Rheinstr. 41.

Mädchen.

Auf 1. Juni werden **2 ordentliche Mädchen** für häusliche Arbeiten bei hohem Lohn **gesucht.** Näh. **Herrenstraße 16,** 3 Tr. B16647

Ein ordentl. **Mädchen** für häusliche Arbeiten wird auf 1. Juni **gesucht.** B16657.3.1
Schützenstraße 73, 1. Stock.

Wegen Verheiratung meines Mädchens **suche** ich zum sof. Eintritt ein braves **Mädchen,** das etwas bürgerl. kochen kann bei hoh. Lohn. B16573.4.2
Adlerstr. 16, Laden.

Zur Mithilfe in der Haushaltung wird für vormittags ein ehrliches **Mädchen** od. jüngere, unabh. **Frau gesucht.** Durlacher Allee 10, II. B166 0

Gesucht auf sofort oder 1. Juni ein tüchtiges **Mädchen,** welches etwas kochen kann. B16638
Café Mai, Kriegstr. 101.

Für sof. wird ein durchaus tücht., braves **Mädchen** für Hausarbeit u. Kinder, gegen hohen Lohn **gesucht** bei Photograph **Schönthaler,**
B16550 Bahnhofstr. 50. 3.2

Aufwärterin

gesucht für ein Zahnatelier bei leichter Arbeit von 8—1 u. 2—6 Uhr, event. freie Wohnung. Offerten unter Nr. B16648 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

4219a **Tüchtige** 2.1

Büglerinnen

bei hohem Lohn sofort **gesucht.**
Färberei und chem. Waschanstalt Friedr. Thomas Lichtenthal, Baden-Baden.

Tücht. Weißnäherinnen

finden sofort dauernde Arbeit bei
August Schulz,
Leinen- u Wäsche-Spezialgeschäft,
7509.3.3 **Herrenstr. 24.**

Tüchtige Schneiderinnen

zum Abändern von Konfektion werden zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht. 7588.2.2
E. Neu Nachf.

Tüchtige Arbeiterinnen

für dauernd **gesucht.** B16252.2.2
J. u. E. Jäger, Robes,
Karl-Wilhelmstr. 14.

Tüchtige Taillenarbeiterin

für dauernde Stellung gesucht. B16620
S. Mellert, Waldstr. 60, part.

Falzerin wird gesucht.

B16602.2.1 **Zirkel 24.**

Junge Mädchen

finden leichte und dauernde **Beschäftigung** in unserer Abteilung für **Cartonnage-Fabrikation.** 6734*
F. Wolff & Sohn
Durlacher-Allee 31/33.

Kaufm. Lehrstelle.

Für mein **Fabrikbureau suche** ich einen Lehrling gegen sofortige Vergütung. Demselben ist Gelegenheit geboten, die Kaufmannschaft gründlich zu erlernen. Offerten sind unter Nr. B16501 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 3.2

Lehrlings-Gesuch.

Junger Mann kann unter günstigen Bedingungen die Zahntechnik erlernen.
Zahn-Atelier von
F. Häusler,
2-4 **Amalienstr. 25a.** 7550

Stellen suchen

Erf. Bauführer, Arch.

mit vorzügl. Empfehl. v. Behörden u. prom. Architekten **sucht Stelle.** 2.2
Offerten erbet. **Amalienstr. 87,** Zimmer Nr. 4, Karlsruhe i. B. B16427

Vertrauensposten gesucht.

Zuverlässige, kautionsfähige und im Verkehr gewandte Person sucht Vertretung irgend einer Fabrikation oder sonstigen Vertrauensposten zu übernehmen. Offerten unter Nr. B16644 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Fräulein aus achtbarer Familie **sucht Stellung** als

Filialleiterin

oder sonstigen **Vertrauensposten** auf 1. Juni oder später in Offenburg oder dessen Nähe.
Offerten unter Nr. 4218a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Fräulein

sucht Uebernahme oder Leitung einer **Filiale,** gleich welcher Branche, hier oder auswärts. Offerten unter Nr. B16642 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Ein braves **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, **sucht Stelle** auf 1. Juni B16603
Gerwigstr. 20, 2. St.

Zu vermiethen.

Haus Jollystr. 11

ist in freier Lage im 3. Stock **schöne**

Herrschaftswohnung

mit 7 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör per 1. April oder früher zu **vermieten.** 18816*
Näh. **Kriegstr. 97,** Bureau im Hof.

Herrschaftswohnung.

5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per 1. März oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62, parterre. 890*

Ettlingerstraße 37

herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten. Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

4 Zimmerwohnungen.

— In meinem Neubau, Yorkstr. 22, sind schöne 4 Zimmerwohnungen mit großen Vorräumen, Bad, Veranda, Waschküche, Mansarden und reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Wilhelm Kögele,** Werderstraße 62. B15572.5.4

5 Zimmerwohnung

Durlacher Allee 29a, 2. Stock, mit Balkon, Veranda, Badezimmer, geräumig, freie Lage, reichl. Zubeh., auf 1. Juli od. später zu vermieten. Näheres parterre. B16332.2.2

Schillerstraße 2,

3. Stock ist eine **hübsche Wohnung** von 3 od. 5 Zimmern nebst Zugehör per **sogleich** oder 1. Juli zu **vermieten.** Preis Mk. 420 bezw. 620.—
Näheres daselbst oder Kaiserallee 15 im Bureau. 7495.3.2

Schöne 4 Zimmerwohnungen

mit Bad, Speisenkammer und Zubehör und eine **schöne 2 Zimmerwohnung** auf sofort oder per 1. Juli zu vermieten. B15618.6.5
Hübschstraße 40.

Wohnungen zu vermieten.

Kronenstr. 9, nahe am Schloßplatze, sind im Vorderhause **2 Wohnungen zu vermieten.** Kann auch zu Bureauzwecken verwendet werden. Näh. Hinterhaus, 2. St. B16124.3.3

Wohnung zu vermieten.

Rudolfstr. 23, Seitenbau, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres 6692*
Georg Friedrichstr. 11, 1. Stock.

3- u. 4 Zimmerwohnung in der **Rudolfstraße** per 1. Juli zu vermieten. B15404.10.10
Zu erfr. Durlacherstr. 1, im Laden.

5 Zimmerwohnung, herrschaftl. ausgestattet, mit Bad und reichl. Zugehör, sofort od. später zu verm. Näh. Karlstr. 94, part. B16304.3.2

2 große **2 Zimmerwohnungen** mit reichl. Zubehör sind auf 1. Juli billig zu vermieten. B16387.3.2
Hardtstraße 48.

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 1840*

Jollystr. 4 ist eine schöne **Wohnung,** 7 Zimmer, Bad, 2 Terrassen, reichl. Zubeh., ganz od. geteilt, auf sof. od. später zu vermieten. Näh. beim Besitzer, 3. St. B16315.10.2

Leopoldstraße 1a ist eine **6 Zimmer-Wohnung,** 1 Treppe hoch, mit Bad, Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller, Anteil an der Waschküche u. Trockenspeicher auf den 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. im Lad. 7590*

Ludwig-Wilhelmstraße 5, 4. Stock, ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern mit sämtl. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Friseurladen daselbst. B16099.4.3

Luisenstr. 44 ist eine schöne **Mansardenwohnung,** großes Zimmer u. gr. Küche mit Gas, Wasser u. Keller zu vermieten. Näh. zu erfr. 1. St. von 2 Uhr ab. B16651.2.1

Luisenstr. 93 ist eine schön hergerichtete **3 Zimmerwohnung** im 5. Stock, auf 1. August oder früher **preiswert zu vermieten.**
Näheres daselbst. B16621

Rankestr. ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Mansarde u. sonst. Zubehör vis-à-vis d. Seminargarten auf 1. Juli zu verm. Zu erfragen Morgenstr. 22a, Laden. B16314.3.2

Rankestraße 8, schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche u. Keller im 4. Stock, in ruh. Hause auf 1. Juli zu vermieten. Näheres B15971.4.3
Luisenstraße 39, 2. Stock.

Rudolfstraße 6 ist eine schöne **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer u. Küche auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. part. B16521.2.2

Scheffelstraße 59, Wohnung von 2 Zimmern, Alkov auf 1. Juli, sowie **2 Mansarden-Wohnungen** von je 2 Zimmern **sofort** und auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stock bei Fleschhut. 4035*

Schillerstraße 23, Ecke Göthestr., ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** und Zubehör auf 1. Juli zu vermiet. Näh. 2. Stock lks. od. Blumenstr. 7, Hinterhaus III. B16279.5.2

Schützenstr. 51 ist auf 1. Juli eine schöne **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche nebst Zubeh. u. e. **Msd.-Wohnung** v. 1 Zimmer, Küche per sof. od. spät. zu vermieten. Näh. im Laden. B16328.2.2

Sophienstr. 39 ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimm., Küche, Glasabschluß, an nur ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. B16469 5.5
Näh. daselbst Seitenbau, 2. St.

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 352*

Werderstr. 28 ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. St. rechts. 6091*

Werderplatz 31 ist eine neu hergerichtete **4 Zimmerwohnung** auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres im Laden. B14002.10.10

Wielandtstraße 18 ist im 2. und 4. Stock je eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. Juli bezw. 1. August zu vermieten. Näheres 3. Stock, lks. B16290.3.2

Zähringerstraße 106, nächst der Ritterstraße, ist eine **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mansarde, sofort oder später **zu vermieten.** Näheres im 1. Stock daselbst. 4080*

Unmöbl. großes **Zimmer** mit zwei Fenstern, Kammer und Keller, auf 1. Juni zu **vermieten.** 2.2
Näh. Schützenstr. 38, II. B16508

Mühlburg, Philippstraße 21, sind zum 1. Juli **2 Mansardenwohnungen** von 2 Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Zu erfrag. parterre, rechts. B15344.6.5

Mühlburg, Rheinstr. 32, ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** sogleich oder später zu vermieten. Kochgas vorhanden. B16393.5.2

Ettlingen.

Schöllbronner Straße 418a
ist eine der Neuzeit entsprechende **4 Zimmerwohnung** mit **Gartenanteil,** in freier Lage, mit schönster Aussicht auf Rebberg u. Waldeshöhen, auf 1. Juli zu vermieten. B16297.2.2

Baden-Baden.

Schön **möblierte,** freundliche gesunde **Zimmer** mit prachtvoller Aussicht, nahe dem Konversationshaus, preiswert zu vermieten. 6370.4.4
Lichtenthalerstraße 26, II.

Müllheim i. Baden.

In der lebhaften Garnison-, Handels- und Amtsstadt Müllheim ist an **bester Geschäftslage** ein

großes Ladenlokal

mit **Magazin-Räumen** und **Wohnung** zu **vermieten.** Seit vielen Jahren wird darin ein angesehenes Manufakturwarengeschäft betrieben, jedoch eignet sich das Lokal auch für jeden andern Geschäftsbetrieb, besonders auch für ein **Militäreffekten-Geschäft.**
Näheres durch **Heinrich Schick, Freiburg i. B.,** Gartenstraße 9. 3497a4.4

Durlach.

Villa, Thurmbergstraße 10, freie, schöne Lage, bequem zu erreichen, habe im 2. Stock eine herrschaftlich eingerichtete **Wohnung** von 5 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, sowie reichliches Zugehör und Garten auf sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen parterre. 2087*

Groß-Rüppurr, Lammstraße, ist in einem neuerbauten Hause eine schöne **3 Zimmerwohnung** m. Glasabschluß, Küchenveranda Keller, Waschküche, Speicherkammer, nebst Gartenanteil evtl. Bad auf 1. Juli od. später preiswert zu vermiet. Näh. Schützenstr. 40, 1. St., Karlsruhe. B15631

Zu vermieten

zwei schöne unmöblierte

Zimmer

mit Balkon auf den Stephansplatz. 7549.2.2
Amalienstr. 25a, 3. St.

Zimmer zu vermieten.

Nächst Marktplatz ist großes eleg. möbliertes mit kleinem anstoßendem Schlafzimmer einzeln oder zusammen zu **vermieten.** 6701*
Zähringerstraße 88.

2 Zimmer,

gut möbliert (Wohn- und Schlafzimmer), sofort od. später zu vermiet.
7589 **Waldstr. 15,** 1 Tr. hoch.

Kaiserstraße, beste Lage 2 schöne, freundliche, gut möbl. **Zimmer** mit separatem Eingange, einzeln oder zusammen zu verm. 7612
Zu erfragen im **Damenhutladen**
L. F. Drescher,
Ecke Kaiser- und Lammstraße.

Stephanienstraße

Nähe der Hauptpost per sofort 2 hübsch möblierte **Zimmer** an geb. Hrn. od. Dame in ruh. Hause zu vermieten.
Näheres zu erfahren unter B16373 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Großes, schön möbl. **Zimmer** ist sofort oder 1. Juni zu vermieten. Näh. **Lessingstr. 13,** part. B16628

Einige **gut möbl. Zimmer** (auf Wunsch mit vorzügl. Pension) zu **mäßigem** Preise zu vermieten. **Kronenstraße 27, III.,** vis-à-vis „Hotel Geist". B16197.3.3

Möbl. Zimmer sind mit oder ohne **Pension** billig zu vermieten.
B16312.2.2 **Zähringerstr. 25, II.**

Schüler oder junger Mann **findet Pension,** 45 Mark. B16455
Zirkel 35, 2. Stock.

Adlerstr. 18a, Vorderh. 5. St., ist ein schön möbl. **Mansardenzimmer** an einen bess. Arbeiter od. Fräulein zu vermieten. B16439.2.2

Bahnhofstraße 26, 3. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** a. 1. Juni an einen Herrn billig zu vermieten. B16500

Degenfeldstraße 15, 3. Stock ist ein möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang, sowie eine unmöblierte **Mansarde** sofort zu vermieten. B16522.2.2

Durlacherstraße 81/83 ist ein einf. möbl. **Zimmer** im Vorderh., im 3. Stock, an zwei Arbeiter sofort zu vermieten. B16512.2.2

Göthestraße 47, 3. St., rechts, ist ein freundl. **möbl. Zimmer** sofort zu vermieten. 16639.2.1

Kaiserstr. 57, 2. St., 2 gut möbl. **Zimmer** sofort an Herren oder Damen zu vermieten. B16515.2.2

Karl-Wilhelmstraße 26, 5. St., ist ein gut **möbl. Zimmer,** evtl. mit 2 Betten, sofort billig zu vermieten. B16334.3.2

Klauprechtstraße 15, 3. St., links, ist ein großes, sehr gut möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B16236.7.3

Lessingstraße 48 ist ein freundl., gut möbl. **Zimmer** zu vermieten
Näheres parterre. B16298.3.2

Marienstraße 55, 4. Stock, rechts, ist ein möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang auf sofort zu vermieten. B16265.4.4

Morgenstr. 10, p., sind auf 1. Juni weg. Versetz. ein groß., gut möbl. **Zimmer** u. e. möbl. **Mans.-Zimmer** sof. od. später zu vermieten. B16633

Wilhelmstraße 2, Seitb. II ist ein möbliertes **Zimmer** an Herrn oder Fräulein für sofort oder 1. Juni billig zu vermieten. B16404.2.2

Wilhelmstraße 73, part., ist ein schönes, unmöbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B16408.2.2

Zu miethen gesucht.

Auf 1. August

zwei möbl. Zimmer gesucht, womöglich mit Benützung von Bad und Klavier, sowie mit separat. Eingang. Vorherige Einstellung von Fahrnissen erwünscht. Oststadt ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 7560 an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.2

Zu **mieten gesucht kl. Wohnung** m. Stall od. Schweinestall in Mühlburg od. Grünwinkel. Off. unt. B16627 an die Exped. der „Bad. Presse".

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Leopold Kölsch

Weiss & Kölsch Detail

211 Kaiserstrasse 211.

Garne und Strümpfe

eine Spezialität der Firma
seit 62 Jahren.

Auswahl und Preise bieten ausserordentliches.

Ausstellung

B16558

fertiger Arbeiten: **Brandmalerei, Tiefbrand, Tarsomalerei, Samtglanzbrand.** Großartige Auswahl in **fertigen Wandsprüchen** für jedes Zimmer und für alle Gelegenheiten passend.

Ernst Kirchenbauer, Liebhaberkünste u. Malartikel, Karlsruhe, Kaiserpassage 9—11.

Zigarrenschrank m. Wetterhäuschen

auch als Schmuckschrank zu gebrauchen, sehr hübsch, aus braungebeiztem Holz m. feiner Schnitzerei, verschließbar, mit Schlüssel, ca. 40 cm hoch, 21 cm breit, d. Wetterhäuschen zeigt d. Wetter immer einige Tage vorher an, bei bevorstehend. schlechten Wetter kommt der Mann, bei gutem Wetter die Frau heraus, sehr elegant, ein Schmuckstück f. jed. Zimmer.

Nr. 298 Zigarrenschrank mit Wetterhäuschen per Stück nur **Mk. 1.25,** 10 Stück auf einmal Mk. 11.50.

Nr. 299 Zigarrenschrank m. Wetterhäuschen, extra fein u. sauber gearbeitet per Stück nur **Mk. 2.—,** 10 Stück auf einmal Mk. 18.50. Porto u. Versandspesen extra. Versand nur geg. Nachn. Katalog mit ca. 4000 Gegenständen gratis und franko. 2243a

Gebr. Wolfertz Versandhaus „Rotkäppchen" **Wald bei Solingen Nr. 282.**

Manufakturwaren-Geschäft-Verkauf.

In einem größeren Orte der Rheinpfalz ist ein gut eingeführtes Manufakturwarengeschäft samt Einrichtung und Warenlager unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe bietet einem strebsamen jungen Manne, da noch sehr ausdehnungsfähig, sichere Existenz. 2.1

Gefl. Offerten unter Nr. 4209a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ein schönes Herrschaftshaus

in prächtigster Lage Karlsruhes, zum Alleinbewohnen oder auch für zwei Familien geeignet, mit 13 Zimmern, 2 Küchen, 5 bewohnbaren Mansarden, 3 Bädern, Zentral-Wasserheizung, Gas- u. elektr. Anlage, Vor- und Hintergarten, zu verkaufen oder zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 3108 in der Exped. der „Bad. Presse".

Metzgerei- u. Wirtschaft-Verkauf.

Gutgehende Metzgerei und Wirtschaft im bad. Unterland, größerem Fabrikort, ist unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4214a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Patent- Erwirkung, Verwertung, Ausarbeitung von Ideen, Anfertigung von Modellen zuverlässig, prompt und billig. B16655 3.1 **H. Müller** Philippstr. 1.

Verleih-Institut eleganter **Maßröcke, Gehröcke, ganzer Anzüge.** 19269.52.20 **J. Metzler,** Schneidermeister, **Kaiserstraße 137.**

Cücht. Büglerin empfiehlt sich im Ausbügeln und nimmt Wäsche zum Waschen u. Bügeln an. B16649 **Kapellenstr. 56a,** 4. St., l.

Heirat wünscht sof. Fräul. m. 200,000 Mk. Verm., später gr. Erbsch., m. charakterv. Hrn., w. a. o. Brm. Anonym zweckl. Off. **Ideal 55, Berlin C. 25.** 4111a 2

Pferd-Verkauf.

8jähr. **Fuchswallach,** gut im Zug, wird abgegeben, Preis 200 Mk., bei **Fr. Ochs,** 7443 Yorkstraße 25.

Foxterrier,

Rüde, kräftig gebaut u. schön gezeichnet, treues Tier, 2 Jahre alt, **zu verkaufen.** Näheres B16637 **Kaiserallee 33,** II.

Junger Herr sucht gut **bürgerlichen Privat-Mittagtisch,** am liebsten Nähe Durlacher Tor.

Offert. m. Preisang. u. Nr. B16629 an die Exped. der „Bad. Presse".

Weinfässer aller Größen, frisch entleert, sind billigst abzugeben. B16217.2.2 **M. Altmann,** Zirkel 10.

7jähr. ungar. Rappstute, großartiger Gänger, wunderhübsches Tier, geritten und gefahren, ist billig event. mit **leichtem Jagdwagen** zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3979a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Der ausnahmsweise Verkauf in den Abteilungen für

Damen- und Kinder-Konfektion

mit **15%** und **10%** Rabatt

endigt Samstag den 19. Mai.

7608

S. Model.

Extra-Angebot

in den allerfeinsten
modernsten

Schuhwaren.

Für Herren:

(Tock.) **Hochelegante echt Chevreaux- u. Box-Calf-Hakenstiefel,** Goodyear-Welt, gesetzlich geschützt, in den allerneuesten, modernsten Formen, per Paar Mk. **10.50**

Art. 9022. **Echt Box-Calf-Herren-Hakenstiefel,** amerikan. Façon, modernst. Fabrikat, Goodyear-Welt . per Paar Mk. **12.50**

Art. 6629. **Echt Box-Calf-Hakenstiefel** mit Lackkappe, das feinste in dieser Art, Goodyear-Welt . . . . per Paar Mk. **13.50**

Art. 6627. **Hochelegante echt Chevreaux-Herren-Knopfstiefel,** Besatz ohne Naht, Goodyear-Welt . . per Paar Mk. **14.50**

Art. 6624. **Moderne echt Chevreaux-Herren-Hakenstiefel,** Goodyear-Welt, allerneueste moderne Form, per Paar Mk. **15.50**

Für Damen:

Art. 9563. **Hocheleg. hell Champagner-Farbe Damen-Schnürstiefel,** echt Ziegenleder, mit Kappe und Seidennestel, per Paar Mk. **6.95**

Art. 980. **Hocheleg. braun Glanz-Ziegen-Damen-Schnürstiefel,** allerneuestes, modernstes Wiener Fabrikat, per Paar Mk. **7.90**

Art. 597. **Garantiert echt Chevreaux-Damen-Schnürstiefel** mit Lackkappe, Goodyear-Welt . . . . per Paar Mk. **7.95**

Art. 6714. **Braun echt Chevreaux-Damen-Knopfstiefel,** Goodyear-Welt, per Paar Mk. **10.50**

Art. 6713. **Hochelegante farbige echt Chevreaux-Damen-Schnürstiefel,** L. XV Absatz, mit Besatz, allererstklassiges Fabrikat . . . . . per Paar Mk. **12.50**

„Ohne Konkurrenz"

Art. 6163. **Braune echt Chevreaux-Herren-Hakenstiefel** garantiert Goodyear Welt, allerneueste, modernste Façon, **Fabrikat S. Wolf in Mainz** per Paar Mk. **13.95**

7604

C. Korintenberg Karlsruhe

Kaiserstrasse 118.

10—20 Mk. können Personen mit deutl. Handschrift im Hause nebenbei verdienen. Prospekt für 10 Pfg.-Marke. 4113a 3.2 **Herfordia-Verlag, Herford 56.**

Wer gibt Hypothek bis zum Brandkassenwert auf gutes Einfamilienhaus in der Vorderpfalz? Event. weitere Sicherheit. Gefl. Offerten unter Nr. B16643 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Wer leiht einem durch Krankheit in der Familie in momentane Verlegenheit gekommenen Mann in sicherer Stellung gegen Sicherheit und guten Zins **100 Mark** auf 6 Monate. Offerten unt. Nr. B16662 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer leiht

einem alleinstehend. Fräulein **100 Mk.** Strengste Diskr. Rückz. pünktl.

Offerten beliebe man u. Nr. B16626 in der Exp. der „Bad. Presse" abzugeb.

Wer würde ein **Kind** v. 1 Jahr, hübsches Mädchen, an Kindesstatt annehmen. Offerten unter B16623 an die Expedition der „Bad. Presse." 2.1

Briefwechsel

mit geb. Herrn wünscht j. geb. Witwe. Adresse unter Nr. B16584 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gefunden

wurde am 2. Mai ein **Ehering.** Abzuholen von 10—1 Uhr gegen Einrückungsgebühr: **Erbprinzenstraße 35,** im Laden. B16656

Gefunden ein **Portemonnaie** m. Inhalt. Abzuholen B16632 **Gerwigstr. 2,** V, rechts.

Zugelauf. ein schwarz. Spitzer, Männchen. Abzuholen B16650 **Schlachthausstraße 7.**

Zugelaufen B16621

ein großer **Leonberger Hund.** Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld **Durlacherstr. 101.**

Ein schwarzer Collie

mit weißen Halsflecken, mit Namen „Mingo" und Zeichen 18 hat sich **verlaufen.** Abzugeben gegen Bel. B16654 **Gottesauerstr. 33a,** III.

In frequenter Lage von **Rastatt** ist eine 3.3

Bierwirtschaft

an tüchtige Wirtsleute zu **vergeben.** Offerten unter Nr. 3769a an die Expedition der „Bad. Presse".

Landhaus gesucht

sofort, Kauf oder Miete, in Mittelbaden, Höhenlage 300—500 m, nahe Bahnstation, am Wald, kl. Garten, 3—5 Zimmer, gutes Quellwasser. 3.3

Offerten mit Zeichnung und Preis unter **Nr. 4149a** an die Exped. der „Bad. Presse".

Gut- erhalt. **Rosshaarzupfmaschine** und einige **gebr. Gasarme** zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B16625 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Pony-Fuhrwerk.

Schwarzbrauner Pony, gut im Zug, sowie guter Läufer, nebst schönem Geschirr und elegantem Wagen mit Dienersitz ist **preiswert** zu verkaufen. Dasselbe wird auch einzeln abgegeben. Zu erfragen bei 7444.2.2 **Fr. Ochs, Karlsruhe,** Yorkstraße 25.

Für Metzger

sichere Existenz.

Wegen Todesfall ist in größerer Fabrik- und Garnisonstadt die erste **Metzgerei u. Wurstlerei,** in allen Teilen der Neuzeit entsprechend eingerichtet, an strebsame Leute unter äußerst koulanten Bedingungen abzugeben.

Offerten unter Nr. 7438 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein schönes, solid gebautes, zweistöckiges

Wohnhaus

in der Nähe des Bahnhofs, Eckhaus zweier frequenten Straßen, das sich sehr gut zu einem Geschäftshaus oder auch zu Bureaus eignet, mit 20 Zimmern, 7 Mansarden, Badezimmer, Waschhaus, Hof u. kleines Gärtchen, Gas- und Wasserleitung, ist zu **verkaufen.**

Näheres zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 6827.

Chaisen-Geschirre zu verkaufen.

2 Zweispänner, plattiert, sowie **2 Einspänner Brustblattgeschirre** werden billig abgegeben.

Zu erfragen Yorkstr. 25, I.